

We Ma

360
Westerwald



Natur

IN DER NATUR SPIELT DIE MUSIK

Techno-DJ, Biologe und
Naturschützer: Dominik Eulberg

Musik

WINCENT WEISS

Beim Sänger stehen
die Zeichen auf Vollgas

Portrait

GELUNGENER DOPPELPASS

Thorsten Wörsdörfer zwischen
Fußball und Beruf

Trends

Mode, Lifestyle, Genuss



ZELLER

www.interliving-zeller.de

Ihr Möbel- & Küchenprofi



EDITORIAL

Es erwartet Sie eine große und aktuelle **Möbel- & Küchenvielfalt** auf 3 Etagen zu unschlagbaren Preisen!

Beratung, Planung, Lieferung & Montage – alles aus einer Hand!

Wir sind ein familiäres Traditionsunternehmen mit über **120 Jahren** Einrichtungs-Erfahrung!

BESUCHEN SIE UNS IN WEILBURG!



Alle Bilder sind Musterbeispiele.

BESTER SERVICE

- Persönliche Fachberatung
- 3D-Computerplanung im Detail
- Aufmaß bei Ihnen Zuhause
- Wunschgerechte Lieferung
- Perfekte Montage

VERMEIDEN SIE WARTEZEITEN!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit unseren Einrichtungsprofis in **WEILBURG: ☎ 0 64 71 / 9 27 80**

WEILBURG

Riesige Auswahl in der Möbel- und KüchenWelt

Interliving ZELLER

Viehweg 8 / Gewerbepark
Tel. 0 64 71 / 9 27 80

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 10 – 18 Uhr



GEPRÜFTE QUALITÄT
HERAUSRAGENDES Möbelhaus 2023



Prüfung von Kundenservice, Beratung und regionalem Engagement, Test 03/2023, dtg.de/9032



Liebe Leserinnen und Leser,

passend zu sonnigem Wetter und Urlaubs-laune gibt es neuen Lesestoff aus unserem Hause. Denn endlich ist es wieder soweit: Unsere ersten 360 Magazine für das Jahr 2023 haben das Druckhaus verlassen und gelangen nun in die Hände unserer geschätzten Leser.

Auch wenn unsere Magazine nun schon einige Jahre zu lesen sind: Die Leidenschaft & Lust auf Lifestyle, Regionalität, Trends und vieles mehr ist ungebrochen. Lassen Sie alle Sorgen und Krisen mal ein paar Stunden hinter sich und tauchen Sie ein in die Themen unserer Region und die Trends dieser Saison. Dafür stehen wir und sind stolz, dass die 360-Familie immer weiter wächst und das Interesse in der Region stetig zunimmt.

Auch diesmal warten in unserer Sommer-Ausgabe wieder viele exklusive und aufwändig recherchierte Themen auf Sie, die genauso vielfältig sind wie unsere schöne Region und die Menschen hier. Abgerundet wird das Ganze mit hochwertigen Angeboten von Gewerbetreibenden. Lassen Sie sich überraschen und beim Lesen inspirieren!

Wenn Ihnen das alles nicht genug ist, dann folgen Sie uns auch auf den digitalen Kanälen, um immer brandaktuell mit den neuesten Meldungen versorgt zu werden.

Unsere Magazine erhalten Sie weiterhin über den Lesezirkel und an ausgewählten Premium-Auslegestellen. Sie haben Ideen und Anregungen und möchten sich für die Region oder für unsere Magazine engagieren? Dann kontaktieren Sie uns gerne.

Mehr zum Magazin und zu uns finden Sie auch auf www.360-magazine.de

Herzliche Grüße

René Kuhmann
Verlagsleitung

Christian Schütz
Magazinleitung

INHALT

6 | „66 MINUTEN“ ZEIT
Wer entkommt Schlachtermeister Schlabbeck?

12 | FLUX COLLECTION
Die Frisurentrends für den Sommer

14 | GELUNGENER DOPPELPASS
Thorsten Wörsdörfer ist auch abseits
des Spielfeldes erfolgreich

18 | BUNT UND PRAKTISCH
„Design made in Italy“

20 | ALTERNATIVE ZU MEDIKAMENTEN
Gesundes Mineralwasser als Heilmittel

22 | WÄLLER GARTENPREIS
Bewerben bis 22. September

24 | FASZINATION GOLFSPORT
Golfclub Rhein-Wied kultiviert den Golfsport

30 | COLOR POP
Der Make-Up-Trend für den Sommer

32 | GENUSS AN DER MOSEL
Mehr sein als Wein und Eiche rustikal

36 | VIVA MAGENTA
... ist die Pantone Farbe des Jahres 2023

37 | HELFT UNS LEBEN
Manuela Lewentz-Twer sucht Lösungen

40 | DESTILLERIE IM GOLDREGEN
Birkenhof-Brennerei:
Jubiläum und Auszeichnungen

44 | FINANZTIPP DORNBACH GMBH:
Gestaltungen für Immobilienunternehmen

46 | WIE MAN SICH BETTET....
Matratzen aus dem Westerwald auf Reisen

51 | MÖBELTRENDS
Die Schlafzimmertrends im Jahr 2023

52 | RAUM FÜR MÖGLICHKEITEN
Ein Partner für flexible Raumkonzepte

60 | IRGENDWO ANKOMMEN
Wincent Weiss auf großer Tour

64 | GEGEN DEN DURST
HERZBERG ist der Getränkepezialist

66 | ALLROUNDTALENT SALZ
Die Wellness-Oase
fürs eigene Zuhause

68 | GUT SEHEN UND HÖREN
50 Jahre Kompetenz
für Ihre Gesundheit

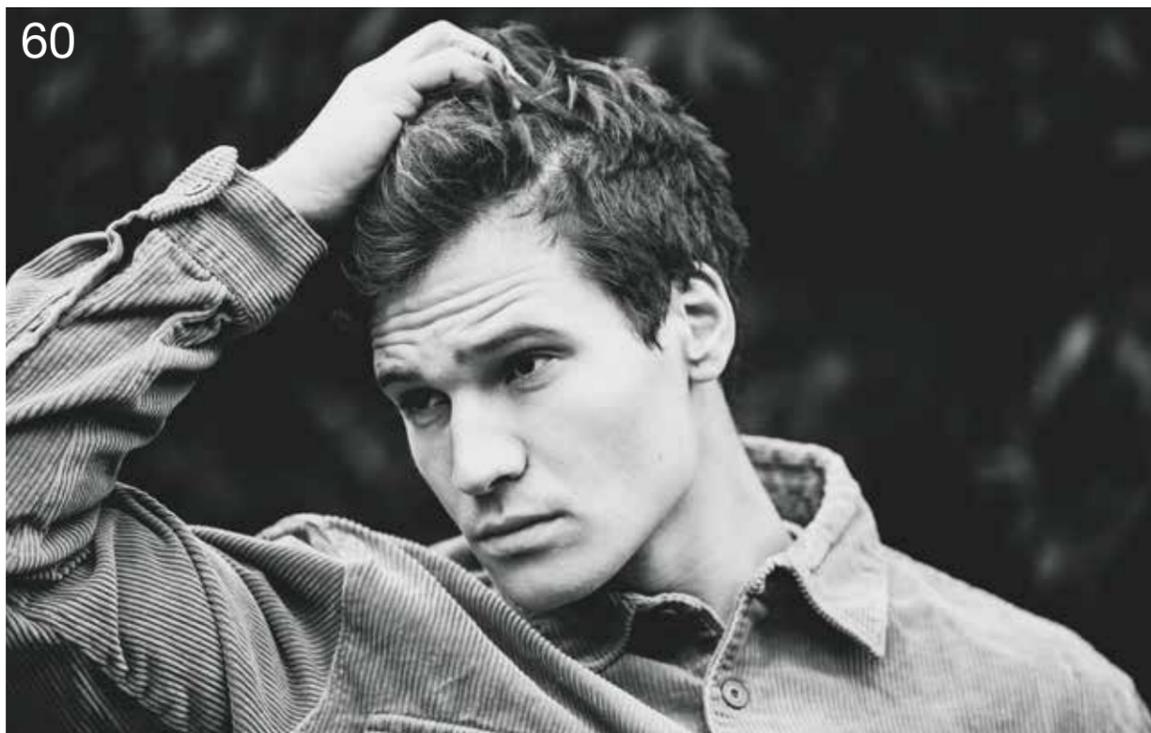
71 | ES WIRD GROSS
Schmucke Accessoires
für warme Tage

72 | DOMINIK EULBERG
Techno-DJ, Biologe und Naturschützer

77 | SO HÄLT'S...
Make-Up-Tipps bei Hitze

78 | MODETRENDS FÜR SIE:
Bunt gemischt in den Sommer

81 | MODETRENDS FÜR IHN:
Von der Klassik bis zum Grunge



Fotos: Dario Suppan | Birkenhof | Janina Jung | privat | Kräuterwind



IMPRESSUM

Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2-4
56072 Koblenz

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Litsa Papalitsa

KONZEPTION & UMSETZUNG:
Rene Kuhmann | Christian Schütz
Christian Thielen (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
Karin Adelfang | Daniel Korzilius
Klaus-Peter Kreß
Jacqueline Schlechtriem

FOTOGRAFIE INNENTEIL:
stock.adobe.com
Christof Henninger

FOTOGRAFIE TITEL:
©Davide Angelini - stock.adobe.com

GESTALTUNG & DESIGN:
sapro GmbH

DRUCK:
Druckerei Hachenburg · PMS GmbH

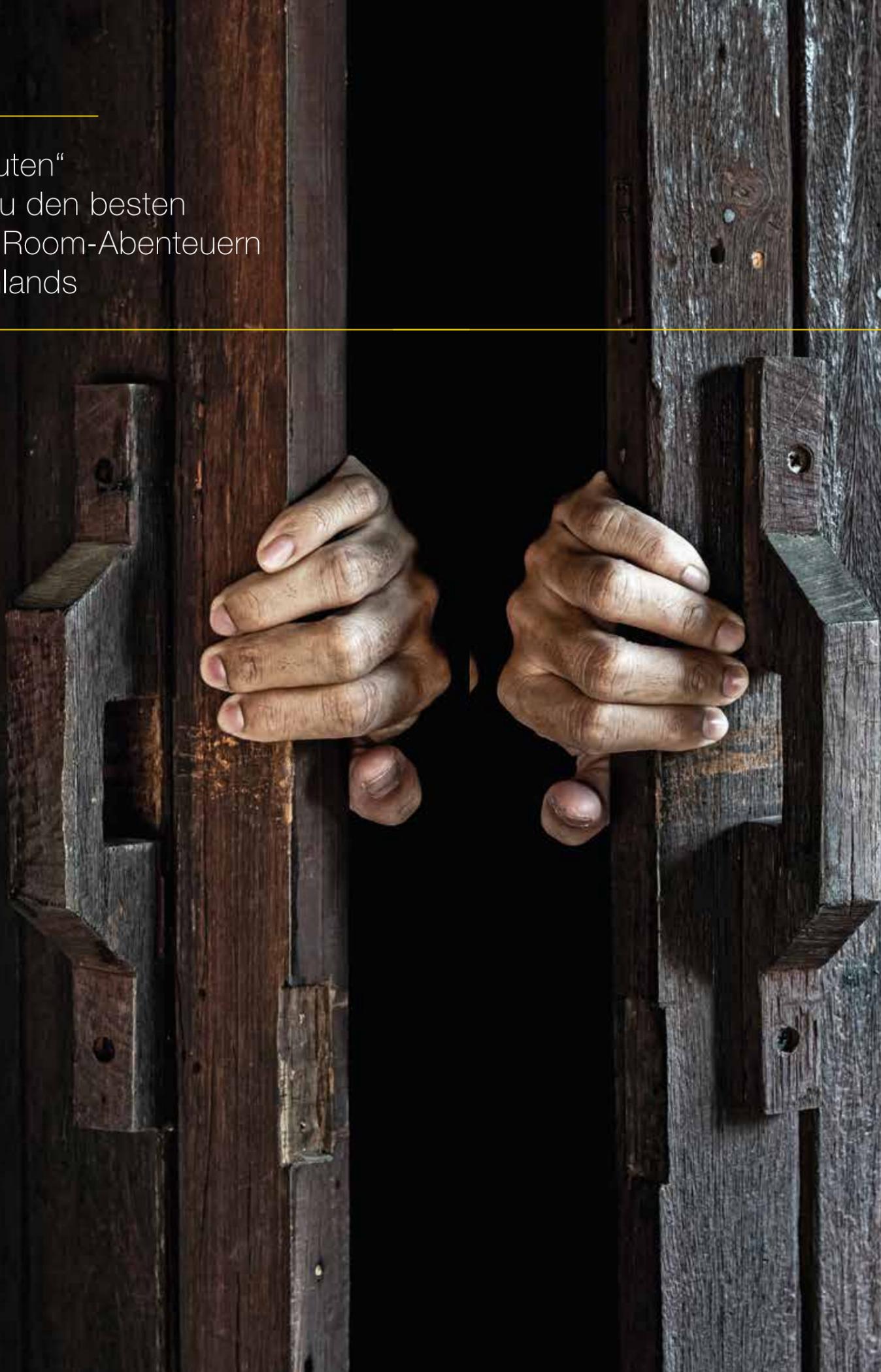
VERTEILUNG:
An ausgewählten Auslagestellen
im Westerwald & Umgebung

WeMa 360 Westerwald erscheint
in 2023 zweimal pro Jahr.
Nächste Ausgabe: Winter 2023

SCHLACHTERMEISTER SCHLABBECK

treibt sein Unwesen in Neuwied

„66 Minuten“
gehört zu den besten
Escape-Room-Abenteuern
Deutschlands



In der Mission
„Trophäensammler“
agiert Hubert,
alias Oliver Grabus,
als Mitarbeiter der
Hausverwaltung.

Text: Klaus-Peter Kreß | Fotos: 66 Minuten; Adobe Stock

Oliver Grabus ist ein aufgeschlossener Mensch. Er tritt seinem Gegenüber zugewandt und empathisch entgegen. Sprache, Gestik und Mimik setzt er perfekt ein. Kein Wunder, denn Oliver Grabus ist Schauspieler.

Treffpunkt ist die Kirchstraße 4 in Neuwied. Geplant ist ein kleiner rund halbstündiger Rundgang durch die Räume eines der erfolgreichsten Escape- und Adventuregames Deutschlands, ja der ganzen Welt.

30 Minuten später ist man ein wenig irritiert, unschlüssig und muss jetzt sogar ein wenig vorsichtig sein. Aber keineswegs deshalb, weil man in dieser Zeit ein Stück weit den Spuren des Schlachtermeisters und vermeintlichen Mörders Schlabbeck gefolgt ist.

Irritiert, weil man am Ende gar nicht mehr weiß, ob man hier in der Realität war, da die Räume so detailliert, epochenauthentisch und stimmig nachgebaut sind. In einem Kinderzimmer aus den 80er Jahren kommt natürlich auch Musik aus diesem Jahrzehnt aus dem Kofferradio. Unschlüssig ist man ein wenig, ob man nicht gleich eines der vielen Abenteuer in Echtzeit wahrnehmen sollte. Und natürlich, ob man sich nicht gleich bei der „Anti-Schlabbeck-Force“ anmeldet. Schlussendlich gilt es auch vorsichtig zu sein, um künftigen Besuchern keine Geheimnisse zu verraten, keine Tipps zu geben – schlicht nicht zu spoilern.



Die Gründungsmitglieder der „Anti-Schlabbeck-Force“ hatten sich auf die Fahnen geschrieben, dem Schlachtermeister das Handwerk zu legen. Viele weitere haben sich Ihnen inzwischen angeschlossen.

IMMERSIV

BEDEUTET IN DIESEM ZUSAMMENHANG SO VIEL WIE „EINTAUCHEN“, ODER „VERSINKEN“.

”

Kein Geheimnis ist jedenfalls, was Oliver Grabus sowie seine Kolleginnen und Kollegen – viele Schauspieler sind mit dabei – in dem ehemaligen Einkaufszentrum gegenüber dem Neuwieder Schloss geschaffen haben.

Zahlreiche Abenteuer auf mehr als 1 000 qm Aktionsfläche

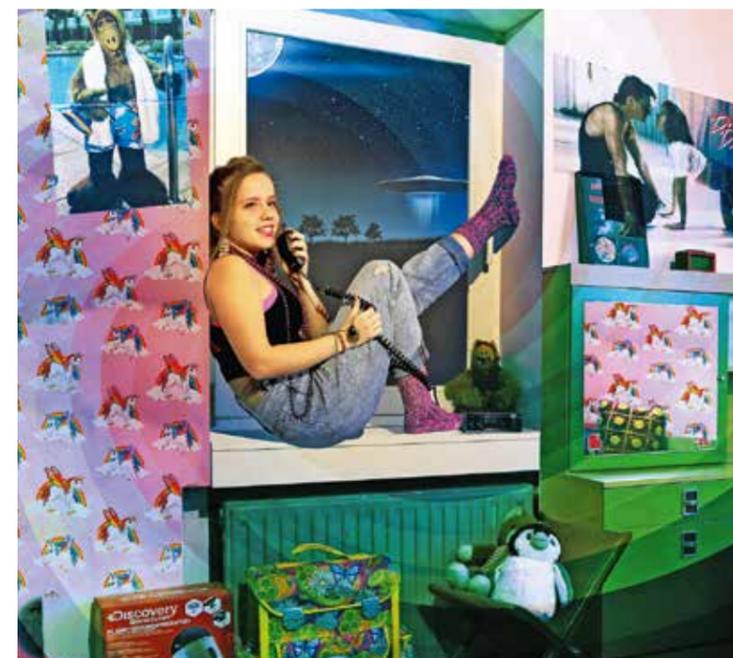
Seit 2012 haben sie an dem Projekt „Immersive Escape- und Adventuregames“ gearbeitet. 2015 war die Eröffnung dieses ersten Live-Escape-Games in Rheinland-Pfalz. Sein Name ist „66 Minuten“. Nach und nach hat die Gruppe neue Abenteuer und Geschichten entwickelt. „Dann ging das Ganze durch die Decke“, beschreibt Oliver Grabus die Entwicklung sehr bildhaft.

Immersiv bedeutet in diesem Zusammenhang so viel wie „eintauchen“, oder „versinken“. Und tatsächlich werden die Besucher sehr schnell Teil der Handlung, tauchen ein, versinken in den spannenden und verzwickten Aufgaben und Abenteuern. Immer auf der Suche nach der Lösung. Oder eben auf der Suche nach dem Schlachtermeister Schlabbeck, dessen mehr als unsympathisches Gesicht auf Bildern an der einen oder anderen Wand zu sehen ist.

„66 Minuten“ ist eigentlich kein klassischer Escaperoom, sondern vielmehr ein Theater Adventure. Bei diesem Abenteuer ist man selbst Hauptdarsteller und mittendrin. Zum Beispiel als Agent der „Anti-Schlabbeck-Force“, der ermittelt und gegen Schlabbeck und Konsorten kämpft. Man durchsucht Schlabbecks Geheimlabor, oder dringt in seine Wohnung ein und muss dabei eine Menge Rätsel lösen. Aber Achtung: Den Ermittlern bleiben nur 66 Minuten, um die Mission zu erfüllen.

Das interaktive Abenteuerhaus wurde auf drei Etagen eingerichtet und verfügt über mehr als 1 000 qm Aktionsfläche mit über 25 aufwendig thematisierten Bereichen inklusiver Spezialeffekte. Überall warten auf- und erschreckende, aber auch lustige Szenen auf die Besucher.

Oliver Grabus und sein Team von „66 Minuten“ bieten Escape- und Adventuregames auch als Outdoorversion an. Die Realität wird dabei zur Kulisse.



Eine der zu lösenden Aufgaben für die Besucher des „66 Minuten“ ist es, „Maditas Geheimnis“ aufzudecken und dabei Schlabbeck nicht aus den Augen zu verlieren.

Fotos: 66 Minuten

Fans kommen aus allen Teilen der Welt

Weltweit gibt es eine sehr große Fangemeinde für diese Escape- und Adventuregames. Vor ein paar Tagen, so erzählt Oliver Grabus, sei eine Gruppe aus London im „66 Minuten“ gewesen. „Die hatten schon über 2 000 solcher Spiele gespielt“. Bei dieser Zahl ist sogar der Profi Grabus beeindruckt.

Andere Gruppen zum Beispiel aus Belgien und den Niederlanden würden ihre Urlaubsreisen so planen, dass sie auf der Hin- oder Rückfahrt ein Adventuregame wie das „66 Minuten“ besuchen könnten. Für die echten Nerds gibt es auch Internetseiten und -foren; Escaperoomers.de oder escapetalk.nl zum Beispiel.

Nur knapp 10 Prozent der Besucher des „66 Minuten“ kommen aus dem Kreis Neuwied. Über 80 Prozent haben eine weitere Anfahrt. Oliver Grabus erzählt von Buchungen aus Indien, Japan und Venezuela. Gut, dass es die Abenteuer auch in englischer Sprache gibt.

Sie alle schätzen den einzigartigen immersiven Charakter und die Dramaturgie der Spiele. Ebenso die vielen technisch einmaligen Prototypen, die für großartige Effekte und Überraschungsmomente sorgen. Es ist also nicht überraschend, dass „66 Minuten“ gehört zu den 200 besten Escaperooms der Welt gehört.

Deutschland ist aus Sicht von Oliver Grabus noch immer ein Entwicklungsland bezüglich der Zahl von Escaperoom-Anbietern. Als Beleg nennt er die deutsche und die griechische Hauptstadt. Berlin verfügt über 50 Spiele. In Athen sind es 500.

„Gleich zu Beginn“, erinnert sich Oliver Grabus an die Anfangsjahre, „hat uns die Zahl der Besucher völlig überrascht.“ 20 000 Gäste pro Jahr hätten die kühnsten Erwartungen übertroffen. Neben Einzelbesuchern und kleinen privaten Gruppen sei das „66 Minuten“ als Teamevent für Firmen der Renner gewesen.

Coronapandemie zwingt zur Improvisation

Die Coronapandemie war für die Neuwieder Theatergruppe ein herber Rückschlag. Wegen des Lockdowns hatte man keine Einnahmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Truppe suchten sich teilweise andere Jobs, aber das Finanzamt wollte natürlich trotzdem sein Geld.

Mit einer Onlineversion, einem Live-Online-Spiel konnte man sich aber über Wasser halten. Inzwischen sei man wieder auf dem Weg nach oben. Mit dazu beigetragen hat sicher auch, dass „66 Minuten“ zu den zehn besten Einrichtungen seiner Art in Deutschland gehört.

Trilogie oder Einzelabenteuer

Die Schauspieler sind manchmal auch in den Räumen, sind Teil der dramaturgischen Installation oder tauchen auf, wenn die Besuchergruppe „einmal wirklich hängt“. Dann bringen sie die Handlung wieder voran. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sitzen in einem kleinen Regieraum, steuern das Licht oder die technischen Gimmicks. Sie achten auch darauf, ob die Teilnehmer Hilfe benötigen.

Die Neuwieder Theatergruppe war die erste in Deutschland, die eine Escaperoom-Trilogie entwickelt hat. „Maditas Geheimnis“ – Trophäensammler“ und „Das Amulett“ sind die Spiele, die aufeinander aufbauen, die man aber auch einzeln spielen kann. Das Ziel sollte man aber nie aus den Augen verlieren. Schlachtermeister Schlabbeck finden und klären, ob er der Mörder ist.

Die letzte Frage wird klar beantwortet

Die 30 Minuten Führung durch die Abenteurräume des „66 Minuten“ ist zu Ende. Der Weg führte durch eine Bar mit roten Laserschranken, die nicht durchbrochen werden durften, durch ein altes, leicht morbides Wohnzimmer, ein

Kinderzimmer, in dem das Opfer seine Kindheit und Jugend verbracht hat und ein Durchgangszimmer, das sich Sekunden später in einen komplett anderen Raum verwandelt hat. Man sollte also auf keinen Fall immer alles glauben, was man sieht oder hört.

Am Ende der Führung bleibt nur noch eine Frage offen. Sollte man erst noch einmal überlegen, ob man wirklich nach Schlabbeck, diesem Verbrecher, suchen soll. Oder die Trilogie gleich für die nächste Woche bucht. Die Entscheidung ist gefallen: gleich buchen. Jeder hat ein paar Freunde, die immer für Spaß, Unterhaltung und ein wenig Spannung zu haben sind. ■

UND DAS ALLES IST
BEI „66 MINUTEN“
IN NEUWIED GARANTIERT.



Mit viel Spaß und Engagement ging das Team von „66 Minuten“ 2012 an die Arbeit und konnte 2015 die Türen für ihre abenteuerlustigen Gäste öffnen.

Fotos: 66 Minuten

VOLVO



Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

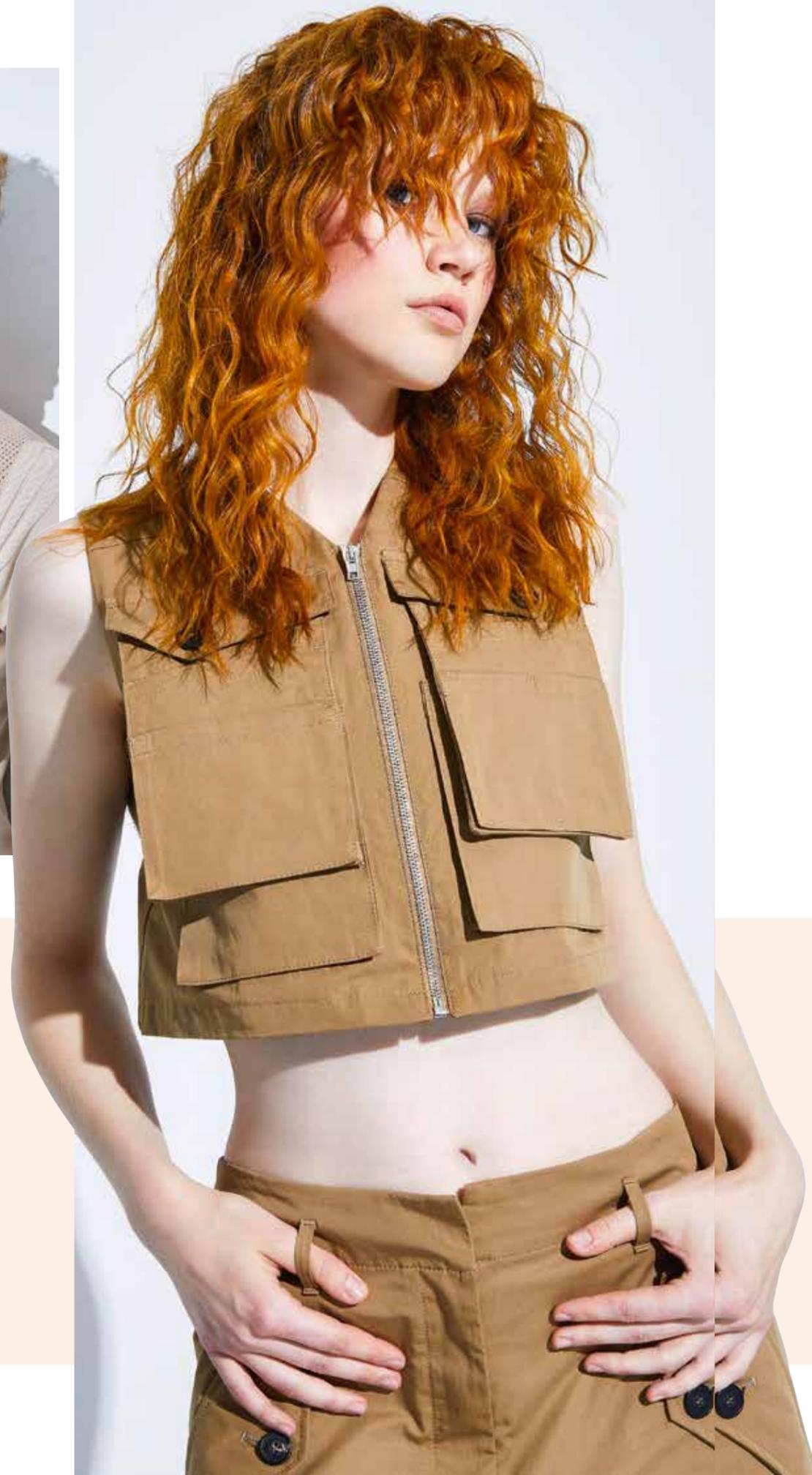
Zukunftsweisende Technologie, vielseitiger Stauraum und begeisternde Innenraumdesigns aus recycelten Materialien – in unserem kleinen vollelektrischen Volvo EX30 steckt wahre Größe, die beeindruckt.

Jetzt bei uns bestellen.



FOTO OBEN | Preppy Boy
Der Locken-Look mit längerem Deckhaar und kurzen Seiten- und Nackenpartien ist nach wie vor sehr beliebt. 2023 kommt der Look allerdings weicher und weniger extrem daher. Die Locken sind softer und der Kontrast zwischen Deckhaar und Konturenbereich ist weniger radikal. Um den sanften Locken etwas Textur zu verleihen, eignet sich eine matte Styling-Creme. Ein moderner, unkomplizierter Look der leicht und verspielt wirken soll.

FOTO RECHTS | Curls Royal
Um diese ausgeprägten, texturierten Locken zu kreieren ist etwas Vorarbeit nötig. Entweder durch eine permanente Umformung oder mithilfe eines kleinen Lockenstabs. Für diesen Undone-Look werden die Haare direkt vom Ansatz an durchgelockt und auch der Pony bleibt nicht außen vor. Ein mattes Texturspray gibt den Haaren Griff und die gewollte lived-in Ästhetik.



FLUX collection

Die Trend-Looks Frühjahr/Sommer 2023



FOTO OBEN LINKS | Natural Vibes
Zwar bietet der Bowl Cut unzählige Stylingvarianten, doch besonders angesagt ist aktuell der Undone-Look. Hierfür wird das Deckhaar mit dem Stylingeisen unregelmäßig strukturiert. Für noch mehr Fülle und Textur einfach ein wenig Styling-Creme einarbeiten und alles locker und natürlich ins Gesicht frisieren. Für einen ausdrucksstärkeren Look werden hierbei die Seiten hinter die Ohren frisiert. Eine Stylingvariante voller Stärke und Modernität.

FOTO UNTEN RECHTS | Move On
Eine Reminiszenz an die 70er ist der Shag mit nach außen frisierten Spitzen. Modern und jung wirkt das Styling durch die unregelmäßigen Wellen am Vorderkopf. Hierfür einfach die Spitzen mit dem Stylingeisen formen und dann alles mit einem Spraywachs auflockern. Die dezenten Highlights sorgen für zusätzliche Reflexe und unterstützen die Dynamik der Frisur.

Die H|MAG Trendkollektion Frühjahr/Sommer 2023 des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) spiegelt unter dem Titel „FLUX COLLECTION“ den beständigen Wandel des Lebens wider. Alles ist heute in ständiger Bewegung, im Fluss und lebt von schneller Veränderung.

Daher sind auch die neuen Frühjahr/Sommer-Looks vielseitig, genderfluid und individuell. Das ZV Modeteam hat eine Kollektion entworfen, die von texturierten Schnitten, formschönen Ponys und detailreichen Stylings lebt. Die Art Director setzen diese Saison auf Natürlichkeit – allzu präzise Cuts und Linien weichen softeren Konturen und auch die Farben sind geprägt von einheitlichen, erdigen Tönen. Eine Trendkollektion, die Geborgenheit aber auch Stärke und Individualität vermittelt.

Freuen Sie sich auf Frisuren, die sich vertraut anfühlen aber auch supermodern sind. Lassen Sie sich inspirieren vom modischen Zeitgeist von morgen.



FOTO OBEN RECHTS | Short Mullet
Der Mullet ist nach wie vor einer DER Trend-Haarschnitte. Die moderne Neuauflage besteht durch eine an den Bowl Cut angelehnte Vorderpartie, exakt geschnittene Konturen und eine gemäßigte Nackenlänge. Eine Stufung sorgt für Textur und Flexibilität. Der kühle Ebenholztönen ist absolut angesagt und unterstützt den coolen, edgy Style.





Thorsten Wörsdörfer hat sich in der Region als Fußballtrainer einen Namen gemacht und erfolgreich gearbeitet u.a. beim TuS Dietkirchen oder zuletzt bei der SG Hoher Westerwald. Zur neuen Saison übernimmt er das Traineramt bei den Eisbachtaler Sportfreunden.

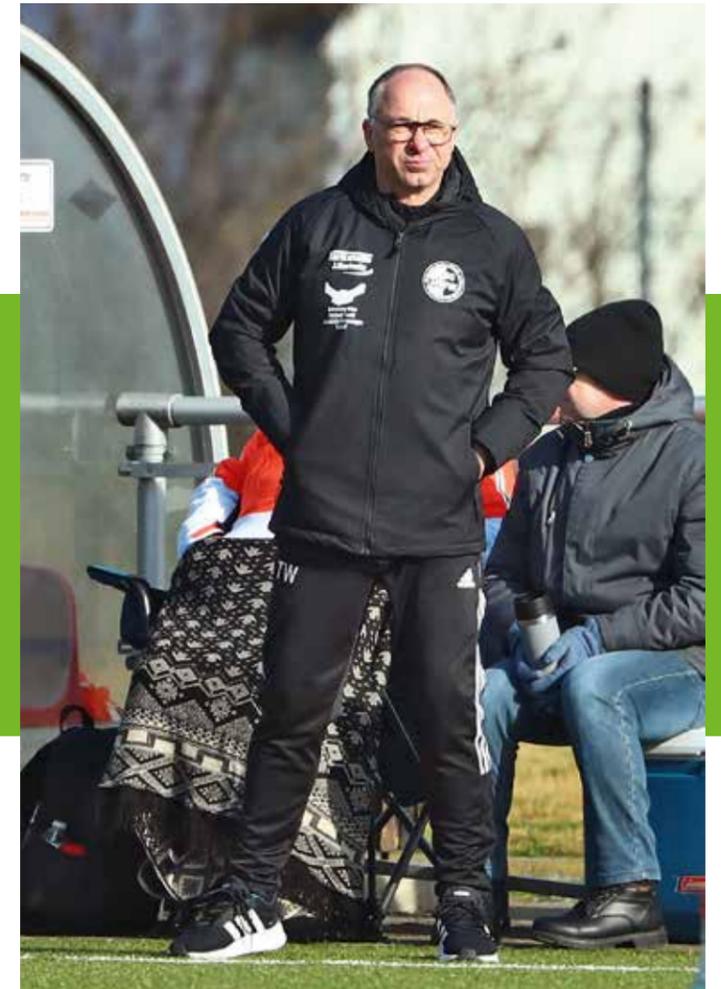
Gelungener DOPPELPASS zwischen Fußball und Beruf

Ex-Profi Thorsten Wörsdörfer ist auch abseits des Spielfeldes erfolgreich

Im Westerwald und im Kreis Limburg-Weilburg kennen ihn die Fußball-Fans als Spieler und Trainer. Doch auch der berufliche Werdegang von Thorsten Wörsdörfer ist beeindruckend. Großen Anteil daran hatte kein Geringerer als der langjährige Leverkusener Manager Rainer Calmund. Als Wörsdörfer als 17-Jähriger von der Spvgg EGC Würges zu Bayer 04 Leverkusen wechselte und sein Elternhaus verließ, bot ihm Calmund eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich an. „Das war eine der wichtigsten Entscheidungen meines Lebens“, blickt Thorsten Wörsdörfer zurück. Mit „Calli“, den er als seinen Mentor bezeichnet,

steht er immer noch in Kontakt und erinnert sich schmunzelnd an eine weitere lehrreiche Anekdote: „Ich hatte montags keinen Bock zu arbeiten und habe mich krankgemeldet. Zehn Minuten später klingelte das Telefon. Calmund schickte ein Taxi, das mich zur Geschäftsstelle brachte. Ich hatte ja noch keinen Führerschein.“

Text: Daniel Korzilius | Fotos: René Weiss; Adobe Stock





Hessen flatterten zahlreiche Angebote ein. Beim FC Bayern München überzeugte Wörsdörfer im Probetraining Trainer Jupp Heynckes und wechselte 1990 an die Isar. Ein Bänderriß bremste ihn jedoch bereits in der Vorbereitung aus, es folgte der Wechsel zum FC Schalke 04. Dort trainierte er unter Peter Neururer und Aleksandar Ristic. „Ristic war einer der besten Trainer, die ich hatte. Von ihm habe ich viel gelernt. Wir sind in die Bundesliga aufgestiegen, das war ein einmaliges Erlebnis.“ Nach dem Aufstieg rüstete der Verein auf und Wörsdörfer wechselte zu den Stuttgarter Kickers. Unter Trainer Rainer Zobel absolvierte er 24 Partien in der höchsten deutschen Spielklasse. Trotz eines legendären 4:1-Erfolgs beim FC Bayern München, bei dem Wörsdörfer 90 Minuten auf dem Feld stand, war der Abstieg aus der Bundesliga nicht zu verhindern. Nach einem halben Jahr unter Trainer-Legende Rolf Schafstall zog Wörsdörfer in der Winterpause weiter zum SV Darmstadt 98.

Der mittlerweile 25-Jährige stand am Scheideweg seiner Karriere und traf eine Entscheidung: „Ich fühlte mich nicht ausgelastet und die Summen, die man damals verdient hat, sind mit denen von heute auch nicht annähernd zu vergleichen.“ Sein alter Freund Günter Müller wurde Trainer bei den Eisbachtaler Sportfreunden und so verabschiedete sich der gebürtige Langenhahner vom Profi-Fußball und heuerte in der Oberliga an. Der Hauptsponsor Deynique Cosmetics bot ihm eine Stelle im kaufmännischen Bereich an. Dort blieb Wörsdörfer 26 Jahre, die letzten zehn davon als Betriebsleiter, und spielte fortan erfolgreich den Doppelpass zwischen Fußball und Beruf. Nach seiner aktiven Karriere als Spieler machte er sich in der Region als Trainer einen Namen bei den Stationen in Eisbachtal, seinem Heimatverein Langenhahn und beim RSV Würges. Im Vergleich zu den Anfängen seiner Karriere waren diese Engagements alle von längerer Dauer. „Ich habe als Profi den Fehler gemacht und bin zu schnell gewechselt. Daraus habe ich gelernt. Im Fußball ist es wie an der Börse: Das ist kein One-Night-Stand, man muss die Entwicklungen beobachten und geduldig bleiben.“

Nach einer fußballerischen Auszeit zu Beginn der 2010er Jahre kam 2016 ein Anruf aus Dietkirchen und Wörsdörfer wurde dort Trainer. „Das war ein Glücksfall für mich. Beim TuS Dietkirchen hatte ich nicht nur sportlich eine erfolgreiche Zeit, sondern habe viele tolle Menschen kennengelernt.“

FOTO OBEN | Thorsten Wörsdörfer mit Rainer Calmund (Mitte) und Max Stillger (rechts). Beide bezeichnet er als seine Mentoren.

FOTO UNTEN | Mit einem starken Schlusspurt hat Thorsten Wörsdörfer mit der SG Hoher Westerwald den Klassenverbleib in der Rheinlandliga geschafft. Im Sommer geht's für ihn weiter als Trainer bei den Eisbachtaler Sportfreunden.

Fotos: dpa/Martina Hellmann

Dort hat er mich komplett in den Senkel gestellt und gedroht: „Beim nächsten Mal gibt's ne Briefmarke auf den Arsch und es geht zurück in den Westerwald!“ „Von da an war ich ein Musterschüler und habe meine Ausbildung bei der Bayer AG mit Bravour bestanden.“

Die Zeit als Profi war für Wörsdörfer geprägt von vielen Auf und Abs. Nach seiner Zeit in Leverkusen, wo er Deutscher A-Jugendmeister und Juniorennationalspieler wurde, schien der bezahlte Fußball schon außer Reichweite. Doch nach einer erfolgreichen Saison in Bad Homburg in der Oberliga



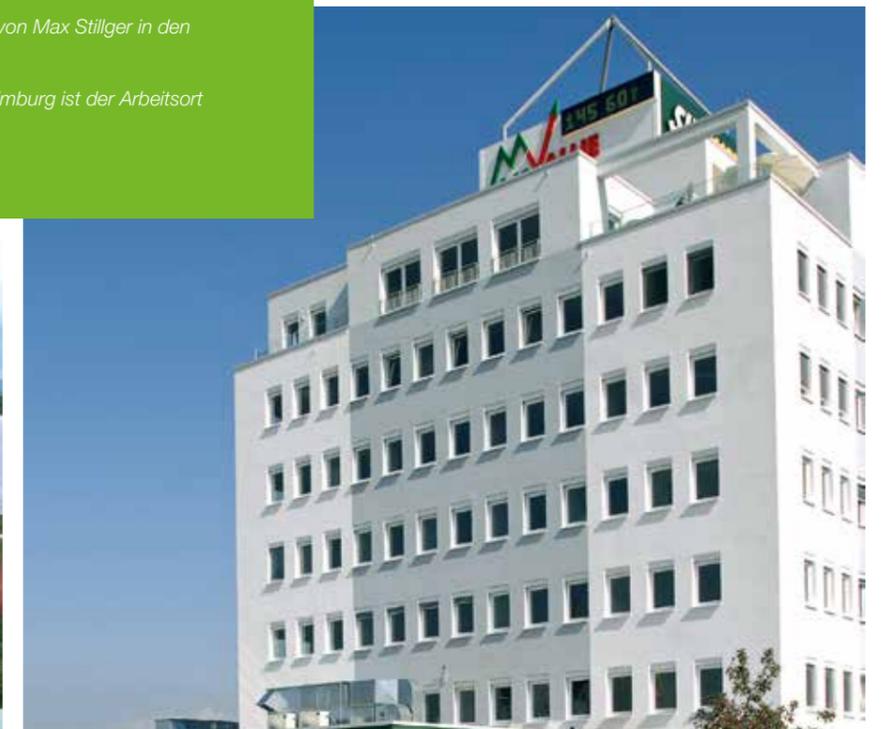
Während seiner Zeit beim TuS Dietkirchen und der damit verbundenen Präsenz im Limburger Raum intensivierte sich auch sein Kontakt zu seinem alten Freund Markus Max Stillger. Als dieser merkte, dass „Wörsi“ in seinem bestehenden Job bei Deynique Cosmetics zusehends unzufrieden war, bestärkte und unterstützte er ihn im Jahr 2020 auf dem Weg in die selbstständige Tätigkeit als Unternehmensberater. Mittlerweile hat ihn Max Stillger auch in den Vorstand seiner gleichnamigen Stiftung berufen und er engagiert sich hier insbesondere für in Not geratene Menschen. Im vergangenen Jahr kümmerte Thorsten Wörsdörfer sich um geflüchtete Menschen aus der Ukraine, beherbergte selbst vier Personen in seinem Haus und besorgte rund 25 Wohnungen für Kriegsflüchtlinge. „Ich möchte anderen Menschen helfen, für andere da sein. Das war schon immer mein Motto“, sagt Wörsdörfer.

Seine Tätigkeit umfasst ein breites Spektrum, das Pflege-, Gewerbe-, Mietimmobilien, aber auch Versicherungen, Finanzierungen und erneuerbare Energien umfasst. Als Gesellschafter und Geschäftsführer der MS & Cie. Vermögensberatung GmbH in Limburg ist Wörsdörfer beruflich stark eingespannt, der Fußball lässt ihn jedoch nicht los. Nach einem halbjährigen Gastspiel bei der SG Hoher Westerwald schließt sich für den 55-Jährigen nach 21 Jahren der Kreis, wenn er als Trainer zu den Eisbachtaler Sportfreunden zurückkehrt: „Mich hat die Aufgabe gereizt, mit den vielen Talenten zu arbeiten und einen Umbruch mitzugestalten. Die Eisbären müssen wieder hungriger werden und im Rudel angreifen.“ Damit dies gelingt, will Thorsten Wörsdörfer seine Spieler genauso unterstützen wie es seine Kunden von ihm kennen: „Es gilt, Ziele festzulegen und den Weg dorthin gemeinsam zu bearbeiten. Nicht nur hier gibt es viele Parallelen zwischen Fußball und Beruf.“

FOTO LINKS | Thorsten Wörsdörfer wurde von Max Stillger in den Vorstand der Max-Stillger-Stiftung berufen.

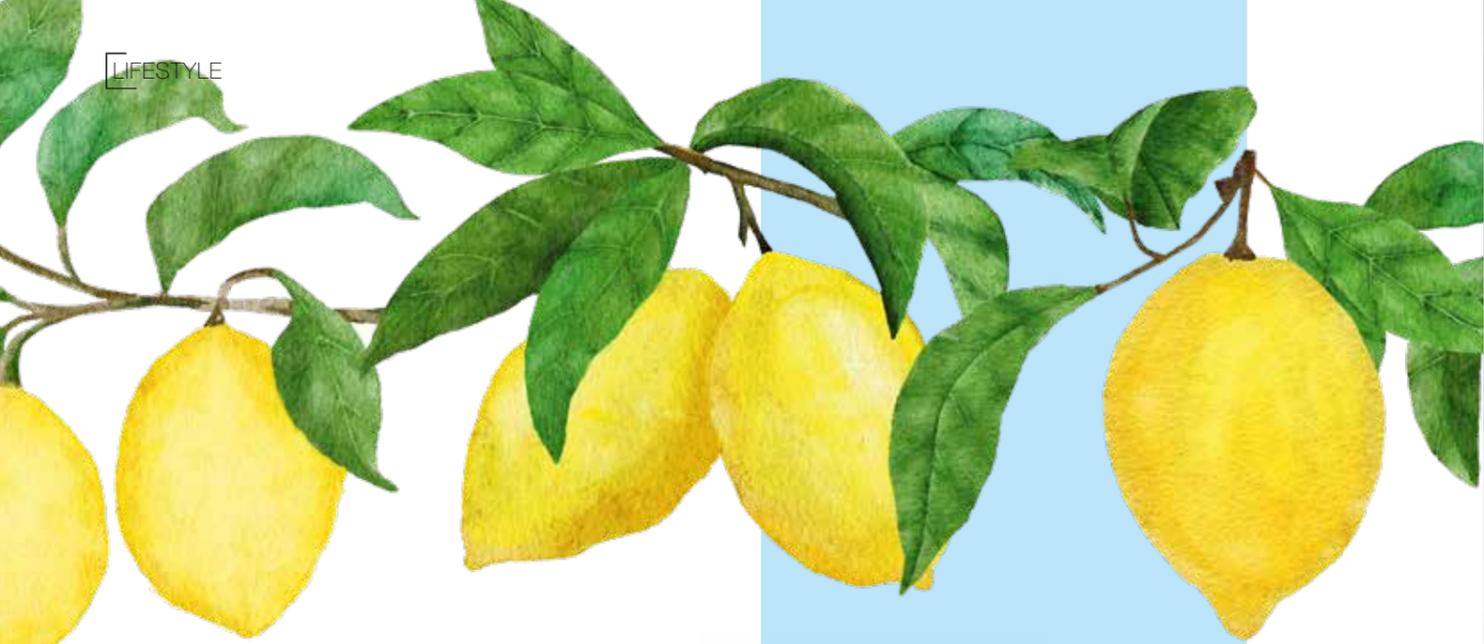
FOTO RECHTS | Der Max-Value Tower in Limburg ist der Arbeitsort von Thorsten Wörsdörfer.

Fotos: privat



ICH BIN
ANSPRECHPARTNER UND VERTRAUENSPERSON,
MAN KÖNNTE AUCH SAGEN
„ERFOLGSBEGLEITER“





Sicily IS MY love

Smeg im Dolce & Gabbana Design

Die Liebe zur Ursprünglichkeit Siziliens inspirierte Dolce & Gabbana und Smeg zu einer Kollektion betörend farbenfroher Küchenhelfer. „Sicily is my Love“ ist das Motto, unter dem die neuen Toaster, Zitruspresse und Wasserkocher stehen. Jedes Gerät der Designlinie präsentiert sich mit einem eigenen Charme. Die Dekore erinnern an den Schmuck traditioneller Keramik und historischer Pferdekarran der Mittelmeerinsel – mit üppigen Ornamenten, goldgeben Zitronen, feuerroten Kirschen und regionalen Motiven. Mit ihrem verspielten Dekor versprühen die Kleingeräte ein farbiges Feuerwerk an Lebendigkeit.

Dieser Doppelpack „Design made in Italy“ ist eine Liebeserklärung von Dolce & Gabbana und Smeg an ihre italienische Heimat. Deshalb begeistern die luxuriösen Geräte aus dieser Kollektion auch nicht nur eingefleischte Fans ausgefallener Mode und guten Designs. Einmal gesehen, verzaubern sie alle Liebhaber des Besonderen und der italienischen Lebensart. ■



Entdeckt von: Karin Adelfang; Livingpress | Fotos: Smeg

MS & CIE.
Vermögensberatung

GLOBAL DENKEN. LOKAL HANDELN.

MB FUND MAX GLOBAL

Die starke Lösung, um von den Chancen des Kapitalmarkts zu profitieren.

REGIONAL EINKAUFEN GEHT AUCH BEI DER GELDANLAGE.

Ob Einmalanlage oder Sparplan: Mit einer Geldanlage in den MB Fund Max Global Fonds investieren Sie mit einer breiten international Streuung.

EINMALANLAGE ODER SPARPLAN
Möglich mit regelmäßigen Einzahlungen
ab 50 € monatlich

EXKLUSIV FÜR LiMa-LESER
Bei Depotführung über die MS & CIE.
reduzierter Ausgabeaufschlag
von 1% anstelle regulär 5%



Diese Marketing-Anzeige richtet sich an Personen mit Sitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland. Die Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information, können sich jederzeit ändern und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung zum Kauf von Wertpapieren dar. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des Fonds, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diesen finden Sie kostenlos auf folgender Internetseite: www.hal-privatbank.com/asset-servicing/fondsportal/detail/mb-fund-max-global-b-lu0230368945. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.hal-privatbank.com/rechtliche-hinweise. Der Wert einer Anlage kann sowohl steigen als auch fallen. // Foto von Uwe Conrad auf Unsplash

MS & CIE. VERMÖGENSBERATUNG GMBH | BRÜSSELER STRASSE 5 | 65552 LIMBURG

06431-9473 0 | WWW.MS-CIE.DE | INFO@MS-CIE.DE

ALTERNATIVE zu herkömmlichen MEDIKAMENTEN

Text und Fotos: Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH



Heiner Wolters, Geschäftsführer der
Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH.
© Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH

Das Heilwasser Staatl. Fachingen STILL wird seit Jahrzehnten bei Magen- und Darm-Beschwerden einschließlich Sodbrennen eingesetzt. Jetzt wurde seine Wirksamkeit in einer wissenschaftlich anerkannten klinischen Studie nachgewiesen. Das Ergebnis der Placebo-kontrollierten, randomisierten Doppelblindstudie zur Wirksamkeit von Staatl. Fachingen bei Sodbrennen übertrifft alle Erwartungen: Bei 84,7 Prozent der Probanden wurde eine deutliche Symptomreduktion bei Sodbrennen, Dyspepsie (Verdauungsstörungen im Oberbauch) und saurem Aufstoßen belegt. Der international anerkannte Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Prof. Dr. med. Joachim Labenz, unterstreicht, dass er weltweit keine Studie zu Lifestyle-Maßnahmen bei Sodbrennen kenne, die eine so relevante Wirkung schlüssig nachweist wie die von Staatl. Fachingen.

„In dieser Studie konnte erstmals eine klinisch relevante Überlegenheit unseres Heilwassers Staatl. Fachingen STILL gegenüber einem Placebo (Mineralwasser) bei Sodbrennen nachgewiesen werden, die mit einer verbesserten Lebensqualität einherging. Damit ist bewiesen, dass sich Staatl. Fachingen STILL zur symptomatischen Behandlung von Sodbrennen bei Erwachsenen eignet“, so Heiner Wolters, Geschäftsführer der Fachingen Heil- und Mineralwasser GmbH. Es ist also nicht die Zufuhr von Mineralwasser per se, sondern die richtige Auswahl des Produkts entscheidend. Die Studienteilnehmer waren Erwachsene im Alter von 22 bis 81 Jahren und hatten seit mindestens sechs Monaten häufiges Sodbrennen. Die Behandlung erfolgte über sechs Wochen hinweg. Über den Tag verteilt haben die Probanden entweder 1,5 Liter Staatl. Fachingen STILL oder das Placebo getrunken. Das Heilwasser verbesserte die gesundheitsbezogene Lebensqualität bei einer sehr guten Verträglichkeit. Staatl. Fachingen STILL hat eine hohe Wirksamkeit bewiesen und machte die Einnahme von anderen Medikamenten in den meisten Fällen überflüssig.

WISSENSCHAFTLICHE STUDIE

beweist Wirksamkeit
von Staatl. Fachingen bei Sodbrennen



Was ist eigentlich Sodbrennen?

Das Symptom Sodbrennen beschreibt ein brennendes Gefühl hinter dem unteren Brustbein, das häufig von unten nach oben aufsteigt. Patienten sprechen mitunter auch nur von „zu viel Magensäure“. Ein- bis zweimaliges mildes Auftreten von Sodbrennen pro Woche wird von den meisten Personen auch ohne spezifische therapeutische Maßnahmen toleriert oder kann durch den Verzicht auf Nahrungs- und Genussmittel, die das Auftreten der Beschwerden begünstigen, verhindert werden. Häufigere beziehungsweise stärkere Beschwerden gehen dagegen im Regelfall mit einer eingeschränkten Lebensqualität einher und bedürfen einer Therapie.

Wer ist betroffen?

Sodbrennen ist eine Volkskrankheit: Jeder Zweite kennt das Symptom und einer von vier Erwachsenen leidet so stark daran, dass die Lebensqualität und mitunter auch die Arbeitsfähigkeit erheblich eingeschränkt sind.

Wie wird es behandelt?

Sodbrennen versucht man im ersten Schritt mit Allgemeinmaßnahmen wie Gewichtsreduktion, Lifestyle-Maßnahmen, Änderung der Schlafposition und Zwerchfelltraining zu behandeln. Die typischen Empfehlungen stellen aller-

dings meist Verbote dar: Weniger essen, weniger rauchen oder weniger sitzende Schreibtischarbeit. Medikamentös kommen grundsätzlich neben den häufig eingesetzten Protonenpumpen-inhibitoren (PPI) auch andere Medikamente zur Hemmung der Säureproduktion, zur Bindung der Säure und zur Reduktion von Refluxereignissen in Betracht.

Wie wirkt Staatl. Fachingen STILL?

Gegen Sodbrennen lässt sich auf rein natürliche Weise durch mehrmaliges tägliches Trinken von Staatl. Fachingen STILL vorgehen. Denn Staatl. Fachingen STILL hat mit 1.846 mg pro Liter einen besonders hohen Gehalt an Hydrogencarbonat. Durch dessen ausgleichende Wirkung kann Staatl. Fachingen STILL die säurebedingten Beschwerden natürlich lindern. Übrigens sind diese positiven Wirkungen schon seit mehreren Jahrhunderten bekannt und nachgewiesen. Bereits 1749 wird über diese einzigartigen Eigenschaften des Heilwassers aus Fachingen wissenschaftlich berichtet. Jetzt konnte gezeigt werden, dass dieser Effekt nach streng wissenschaftlichen Methoden klinisch relevant ist. Eine Studie dieser Güte ist der medizinische Beweis, dass es wirkt. ■

NUN IST ES WISSENSCHAFTLICH
BELEGT: SODBRENNEN LÄSST SICH
MIT STAATL. FACHINGEN STILL
EINFACH, NATÜRLICH
UND WIRKSAM BEHANDELN



ZWEITER WÄLLER

gartenpreis



Das Regionalprojekt Kräuterwind hat den zweiten Wäller Gartenpreis gestartet. Er ist mit 3000 Euro und mehreren Sonderpreisen dotiert. Neu ist in diesem Jahr insbesondere der Sonderpreis für naturnahes Gärtnern, der mit weiteren 1000 Euro ausgestattet ist, sowie die Initiative „Kräuterwind-Kommune“.

Bis zum 22. September haben alle Menschen in der Region zwischen Siegen, Lohmar, Adenau, Bingen und Wetzlar und somit im gesamten Verbreitungsgebiet des LokalAnzeiger die Möglichkeit, sich um den Wäller Gartenpreis zu bewerben. Ausdrücklich sind auch Schulgärten, Kita- Projekte, Privatgärten ebenso wie kommunale Projekte oder „grüne Klassenzimmer“, gestaltete Grünflächen auf Firmengeländen, reine Obstgärten usw. teilnahmeberechtigt.

Eine neunköpfige Jury – sie setzt sich zusammen aus Jens Geimer (geschäftsführender Gesellschafter der „Westerwald-Brauerei“), Christina Heinz (Junior-Chefin des „Hotels

Heinz“), Jörg Hohenadl (Projektleiter „Naturgenuss Rhein-Westerwald“), Steffi Klöckner (Geschäftsführerin „Birkenhof Brennerei“), René Kuhmann (Verlagsleiter „Verlag für Anzeigenblätter“), Markus Mann (geschäftsf. Gesellschafter der „Westerwälder Holzpellets“ sowie „MANN Energie“), Andrea Pithan (Landschaftsarchitektin des „Pflanzenhofs Schürg“) sowie die Naturgartenplanung „Wilde Hilde“ (vertreten durch Susanne Piwecki und Mirjam Hensel) – wird am Ende des Wettbewerbes aus allen Einsendungen ihren Favoriten auswählen.

Zusätzlich zum zweiten Wäller Gartenpreis wird die Jury den Sonderpreis „naturnahes Gärtnern“ für einen Gartenbeitrag vergeben, bei dem die biologische Vielfalt gestärkt wird.

Beim im Rahmen des Wettbewerbs ergänzend aufgelegten Programm „Kräuterwind-Kommune“ haben all jene Verbands- und Ortsgemeinden im genannten Gebiet die Chance diese Auszeichnung zu erhalten, die auf ihrem Gemeindege-

biet einen die biologische Vielfalt fördernden Blühstreifen anlegen und dabei diese überprüfbaren Kriterien erfüllen: Bei zweieinhalb Metern Breite müssen pro Einwohner mindestens zweieinhalb Zentimeter eines solchen Blühstreifens angelegt werden. Das macht die Region bunter und wertet sie auf als Lebensraum für allerlei Insekten, Vögel und andere Tiere, die ihren Platz in unserer modernen Welt immer schwerer finden.

Die Initiative geht zurück auf eine Idee der Verbandsgemeinde Westerburg, die auf ihrem Gebiet 2022 bereits über 1000 Meter Blühstreifen angelegt und Erfahrungen mit dieser Maßnahme gesammelt hat, die nun anderen Kommunen als Anregung dienen sollen.

Unter allen Gemeinden, die in diesem Jahr die Zertifizierung als „Kräuterwind-Kommune“ erhalten, werden zudem fünf Friedenslinden verlost. Diese sollen aus Anlass des Ukraine-Krieges an öffentlich zugänglichen Plätzen aufgestellt werden. Die Bäume werden von „MANN Energie“ gespendet. Insgesamt verfolgt der gesamte Wäller Gartenpreis das Ziel, die Region in ihrer Vielfalt zu zeigen und zu stärken (Stichwort „weiche Standortfaktoren“), die Lebensqualität für Bewohner wie Besucher zu fördern sowie zum Erhalt und zur Schaffung von Nahrung und Lebensraum für Tausende Tiere beizutragen. Damit einhergehen sollte eine weitere Aufwertung des Westerwalds im Wettbewerb der Regionen. Zudem könne er als lebenswerter Landstrich Deutschlands noch bekannter gemacht werden, wie Kräuterwind-Geschäftsführer Uwe Schmalenbach betont.



Die Initiatoren und ein Teil der Jurymitglieder gaben im Stöckel-Park in Enspel den Startschuss für den zweiten Wäller Gartenpreis.

Fotos: Daniel Korzilius/Kräuterwind (2)



Die Verleihung des Gartenpreises wird im Oktober stattfinden. Wenn Sie mitmachen möchten, senden Sie bitte bis zum 22. September zwei bis zehn Fotos Ihres Gartens und eine kurze Beschreibung dazu per E-Mail an gartenpreis@krauterwind.de.



Der Golfclub Rhein-Wied kultiviert den Golfsport

Text: Karin Adelfang | Foto: Adobe Stock

Eine schmale Straße windet sich aufwärts durch den Heimbach-Weiser Wald, bis sich der Blick auf ein eindrucksvolles Panorama öffnet. Hoch über der Rheinebene hat der Golfliebhaber nun sein Ziel erreicht: den Golfclub Rhein-Wied. Mit mehr als 50 Hektar Fläche erstreckt sich der Golfplatz, der in dieser fantastischen Geographie nicht nur sportlichen Anspruch, sondern auch Erholung und Ruhe verspricht.

Ein weiterer Vorteil der Lage: „Wir können unseren Mitgliedern und Gästen eine ganzjährige Saison für den Golfsport bieten“, freut sich der Präsident des betreibenden Vereins Paul Krumholz. Seit 1987 sorgt der Golfclub an dieser Stelle für beste Bedingungen für Liebhaber des Sports auf dem Green. Seitdem hat sich viel verändert. In den letzten Jahren ist immer mehr die Verbindung von Golfsport und Natur in den Mittelpunkt gerückt. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Entwicklung und Anlage des Platzes als Naturpflege zu verstehen“, erläutert Paul Krumholz. Das äußert sich im Großen in der klimagerechten Anpassung des Umfelds

FASZINATION

GOLFSPORT

des Platzes, aber auch in kleineren Maßnahmen wie der Ansiedlung eines Bienenvolkes auf dem Platz – hier wird sogar eigener Golfplatzhonig hergestellt. Den Greenkeepern steht außerdem eine Herde Schafe bei der Pflege des Umfelds zur Seite.

Golfen für das Gute

Der Charity-Gedanke wird im Golfclub Rhein-Wied seit seiner Gründung groß geschrieben. Zweimal im Jahr finden deshalb große Wohltätigkeits-Turniere auf dem Platz rund um den Burghof statt. Eines davon ist das Charity-Golf-Turnier für die VOR-TOUR der Hoffnung. Hier kommen die gesammelten Gelder der bekannten Organisation zugute, die alljährlich Spenden für krebskranke und hilfebedürftige Kinder sammelt.

Mit dem Jubiläumsturnier im vergangenen Jahr hat der Lions Club Koblenz Sophie von La Roche alle bisherigen Erwartungen übertroffen!. Durch Sponsorings von mehr als 70 Unternehmen und das Engagement von rund 100 Golfern konnten auf dem Golfplatz des GC Rhein-Wied knapp 50.000 Euro gesammelt werden.

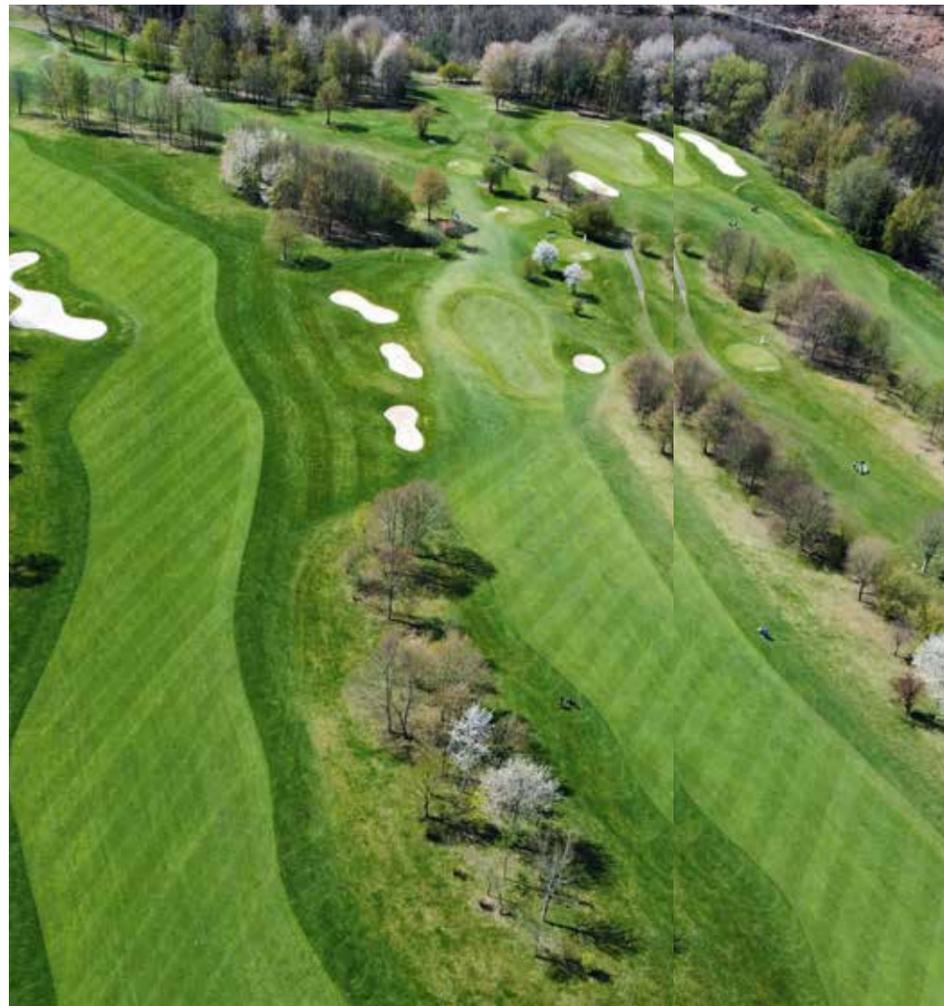
Nichts als Vorurteile...

„Golfen ist was für Senioren“ – weit gefehlt. Das Golfspielen ist ein anspruchsvoller und vor allem lange dauernder Sport. Immerhin ist man nicht selten vier Stunden auf dem Platz unterwegs, um die 18 Löcher zu absolvieren. Zu diesem Ausdauersport kommen schnellkräftige Schläge und vor allem eine dauerhafte Konzentrationsleistung. Das macht Golf anstrengend für Körper und Geist!

Dem wird auch der GC Rhein-Wied gerecht. So bietet der Club auch leistungsorientierten Sportlern die Teilnahme an Turnieren an, die regelmäßig stattfinden. Um sich immer weiter zu verbessern, steht ein Trainer ganzjährig auf der Anlage zur Verfügung. Im Sommer bieten sogar zwei Trainer ihre Dienste für die Spieler an. Eine echte Besonderheit, auf die der Verein stolz ist.

Auch die Statistik spricht übrigens gegen den Golf als Seniorensport: Der Anteil der „Mid- und Best-Ager“, also der Golfspieler im „besten Alter“ zwischen 36 und 60 Jahren haben laut golf-vergleich.de einen Gesamtanteil von 42,6 % aller Golf spielenden Clubmitglieder.

Um den Anteil jugendlicher Spieler zu vergrößern, tut der Verein viel. Denn einem weiteren Vorurteil, der Golfsport sei elitär, gilt es zu widersprechen. Längst ist man auf dem Weg zum Breitensport. Und daher kann man auf dem Platz in Heimbach-Weis als Kind und Teenager ganz unkompliziert und kostenlos das Golfen einmal ausprobieren. Golf ist also schon lange kein elitärer Sport mehr. Besonders im Jugendbereich kommt dies besonders zur Geltung. Hier heißt es nur „Golf ist echt cool!“ . Die Integration von Jung und Alt steht für den Club besonders im Focus: „Es ist doch tolle Sache wenn drei Generationen zusammen einen Sport ausüben können.“



FOTOS OBEN | Malerisch gelegen, mitten im Wald liegt das Gelände des Golfclubs.

FOTO UNTEN LINKS | Das Greenkeeperteam sorgt für perfekt gepflegte Spielbahnen und Fairways.

FOTO UNTEN RECHTS | Wohltätigkeit wird groß geschrieben im Golfclub Rhein-Wied.

Fotos: Golfclub Rhein-Wied, Stebl



Fit für die Zukunft

Derzeit hat der Club über 900 Mitglieder, das Jüngste davon gerade mal zwei Jahre alt. Im Golfclub Rhein-Wied reicht die Altersspanne der Mitglieder tatsächlich über 92 Jahre: das Älteste kann stolze 94 Lebensjahre vorweisen. Und treu sind die Golfreunde auch: so manche Mitgliedschaft besteht seit der Gründung im Jahr 1987, also über 35 Jahre. Und das auch, weil der Club und die Clubanlage sich stetig fortentwickelt und modernisiert.

Abgerundet wird das Angebot des Vereins außerdem durch die hervorragende Gastronomie und das gesellige und familiäre Clubleben. Und natürlich entwickelt sich das Angebot des Golfclubs immer weiter. In jüngster Zukunft mit einer großen Investition: Eine neue und attraktive Driving Range wird entstehen. Baubeginn wird im nächsten Herbst sein. Der Golfclub blickt also zuversichtlich in die Zukunft. Ein Besuch des Platzes, hoch über dem Rhein zwischen Koblenz und Neuwied, lohnt sich!

INFORMATIONEN

GRÜNDUNG: 1987

MITGLIEDER: 915

PLATZGRÖSSE: Länge von 5008 m
(für Damen: Slope 132)
und 5629 m
(Herren: Slope 139)

BESPIELBARE FLÄCHE: von Waldrand zu Waldrand
ca. 54 Hektar

KONTAKT: www.gc.rhein-wied.de



KLEINE GOLFKUNDE



ABSCHLAG

Jedes Loch beginnt am jeweiligen Abschlag.

DRIVING RANGE

Übungsgelände zum Erlernen der langen Schläge und zum Üben oder Aufwärmen vor der Runde.

ETIKETTE

Der Golfsport besitzt eine ganz eigene Etikette, also Richtlinien zur Sicherheit, dem gewünschten Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme auf dem Platz.

FLAGGE

Die Flagge zeigt die Schlagrichtung und die Entfernung zum Grün an. Die Flagge ist an einem Flaggenstock befestigt und steckt auf dem Grün.

GRÜN

Der Bereich unmittelbar um das Loch herum, der ganz kurz gemäht ist. Hier ist besondere Pflege notwendig.

LOCH

Eine Golfrunde besteht aus 18 Spielbahnen mit 18 Löchern. Ziel des Spiels ist es, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen im Loch unterzubringen.

NEUNZEHNTES LOCH

Bezeichnung für das Clubhaus oder die Clubgastronomie.

PAR

Für jede Spielbahn ist ein Par definiert, also ein Wert, der für die Anzahl an Schlägen steht, die ein Spieler durchschnittlich benötigt, um den Ball vom Abschlag in das Loch zu spielen.

PUTTING GREEN

Das Übungsgrün mit mehreren Übungslöchern dient zum Üben des Puttens.

ROUGH

Teile eines Golfplatzes bezeichnet, die zwischen den Spielbahnen liegen. Sie werden seltener gemäht und ansonsten in ihrem natürlichen Wuchs belassen.

TEE

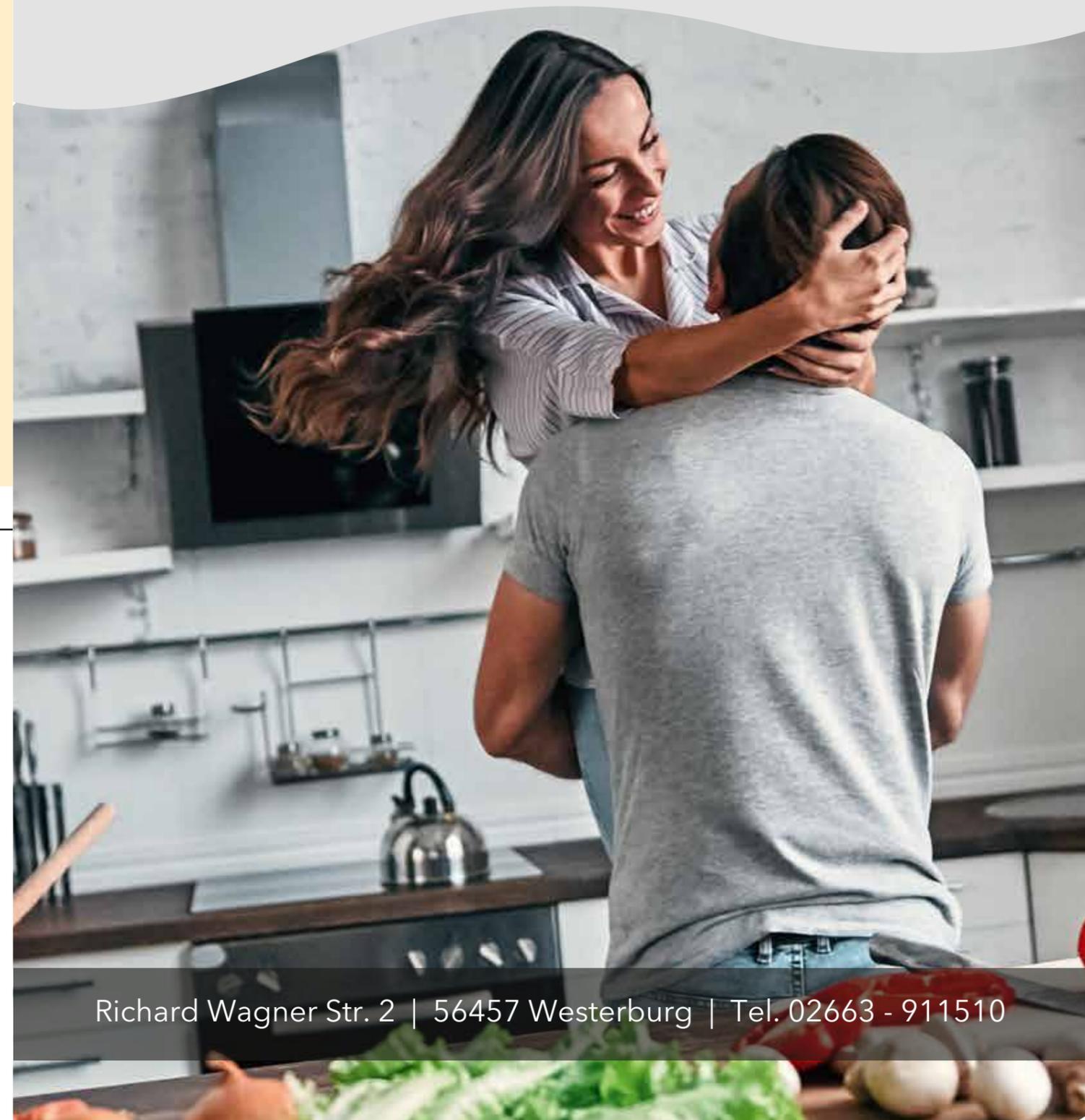
Die Abschlagsfläche, beziehungsweise der Abschlag eines Loches und Bezeichnung für den Gegenstand, auf den man den Golfball zum Abschlagen legen kann. Bis ca. 1930 wurde der Golfball beim Abschlag auf kleine Sandhäufchen gelegt. Dann meldete der amerikanische Zahnarzt Dr. William Lowell aus New Jersey am 05. Mai 1922 einen Holzstift, auf den man einen Golfball legen kann, zum Patent an.

VORGABE

Zumeist als Handicap bekannt. Die durchschnittliche Anzahl von Schlägen, die ein Golf-Amateur über dem Platzstandard benötigt. Die Angabe ermöglicht eine Vergleichbarkeit zwischen Spielern unterschiedlicher Leistungsklassen.

WOHNLICH
WESTERBURG

www.wohlich-westerburg.de



Richard Wagner Str. 2 | 56457 Westerburg | Tel. 02663 - 911510



Erfahrung und Kompetenz seit über 56 Jahren



EURO
REPAR
CAR SERVICE



Autohaus Arno Sommer KG

Raiffeisenstraße 38 · 56587 Straßenhaus · ☎ (02634) 95 990

Krasnaer Straße 2 · 56566 Neuwied · ☎ (02631) 35 57 70

Arno Sommer Automobile GmbH – Höhr-Grenzhausen

Rudolf-Diesel-Straße 7 · 56203 Höhr-Grenzhausen · ☎ (02624) 25 66

AS
AUTOHAUS SOMMER

info@peugeotpartner-sommer.de



COLOR POP

Make-Up-Trend

Entdeckt von: Karin Adelfang | Fotos: trend it up

Kalliges Make-up ist ein wahrer Moodbooster. Besonders Spaß macht es, wenn wir dabei mehrere poppige Farben kombinieren. Da sich dieses Jahr alles um den Farbton Viva Magenta dreht, greifen wir für diesen Look zu den Trendfarben Lila und Pink.

Step 1

Eine ebene und langanhaltende Grundierung ist Voraussetzung für diesen Look. Die wasserfeste Hydro Stay Silky Serum Foundation mit Lichtschutzfaktor 15 spendet nicht nur intensive Feuchtigkeit – die federleichte Textur mit weich-zeichnendem Effekt sorgt für einen natürlich frischen Teint und ein perfektes Finish mit variabler Deckkraft.

Step 2

Zuerst verteilen wir mit einem Blenderpinsel den N°1 Eye Shadow in Violett als Monolidschatten auf das bewegliche Augenlid. Besonders gut zur Geltung kommt der Lidschatten in Kombination mit tiefschwarz getuschten Wimpern.

Step 3

Als nächstes kreieren wir mit dem wasserfesten Contour & Glide Kajal von trend it up in metallisch schimmerndem Violett ein Augen Make-up voller Ausdruckskraft und verleihen den Konturen unserer Augen besondere Tiefe. Der Kajal mit herausdrehbarer Mine und integriertem Spitzer ermöglicht einen präzisen und geschmeidigen Auftrag oberhalb des Wimpernkranzes oder unter der Wasserlinie.

Step 4

Der Kussmund im leuchtenden Pink steigert sofort die Stimmung. Für ein elegantes Finish kommen Blush und Highlighter nur sehr sparsam zum Einsatz. ■

trend it up Hydro Stay Silky Serum Foundation, N°1 Eye Shadow 115 lila, Mascara Super Volume Boom, Contour & Glide Kajal 038 violett, Lippenstift Hero Stay Matte Lipstick 020 Pink, ebelin Blenderpinsel



Genuss

Mehr sein als Wein und Eiche rustikal

AN DER MOSEL



Text: dpa-mag | Fotos: Mona Contzen/dpa-mag; Adobe Stock

Die Klischees über ihre Region wurmen sie hier. „Die Mosel hat mehr zu bieten als Bustouristik und schlechtes Essen“, sagt Adolph Huesgen.

Der Winzer in achter Generation will an die Historie von Deutschlands ältester Weinregion anknüpfen. An die Antike, als das nahe Trier eine Weltstadt war, an die Zeit im 19. Jahrhundert, in der das kleine Traben-Trarbach eine ähnlich bedeutende Handelsstadt wie das französische Weinschwergewicht Bordeaux war.

Dafür öffnet er sogar die Türen der Villa Huesgen, Familiensitz, Firmensitz und Herz des Weingutes: In der Jugendstilvilla empfangen die Huesgens Gäste für Weinproben, im Garten veranstalten sie Jazz-Events mit Picknick im Park. „Qualität, gutes Essen, schönes Ambiente - das ist das Gesamtpaket“, sagt der Winzer, der mit seinem herrschaftlichen Anwesen Teil der „Via Mosel“ ist.

Natürlich gibt es sie noch, die selbstbemalten Plastikschilder, die auf die nächste Straußwirtschaft hinweisen. Aber die „Via Mosel“ ist eines der Projekte, die den Ruf der einstigen Kegelclubdestination auf ein neues Niveau heben sollen.

„Via Mosel“ bündelt grenzüberschreitend Beispiele moderner und historischer Weinarchitektur entlang des Flusses in Frankreich, Luxemburg und Deutschland, ebenso wie vom Weinbau geprägte besondere Ortsbilder für Wanderungen, Fahrradtouren, Kellereibesichtigungen.

Pfirsiche mit gutem Ruf

Einen anderen Ansatz verfolgen die örtlichen Touristiker mit ihrem Fokus auf regionale Produkte: Weinbergpfirsich, Gin und Käse sollen neben dem Wein dabei helfen, die Mosel als „führende Genussregion Deutschlands“ zu positionieren. Tatsächlich reisen manche Kunden von Familie Dreis sogar aus Belgien und der Schweiz an, um eine der wohl traditionsreichsten Delikatessen der Terrassenmosel zu ergattern: den Roten Weinbergpfirsich.

Im Bremmer Calmont, der steilsten Weinlage Europas, kümmert sich Markus Dreis neben seinen Weinreben auch um 500 Obstbäume und erntet in Handarbeit jedes Jahr im September die herben, blutroten Früchte. Was nicht vorbestellt ist, verarbeitet seine Frau Meta für den kleinen Laden im Gewölbekeller zu Marmelade und Likör.



Der Rote Weinbergpfirsich ist am rötlichen Fruchtfleisch und seinem weniger süßem Geschmack zu erkennen.

Auch Tochter Kira hilft, wo sie kann, obwohl die Arbeit in den Steillagen bei Steigungen wie im Hochgebirge ein echter Knochenjob ist. „Aber die Mosel braucht ein bisschen frischen Wind“, ist die 25-jährige Winzerin überzeugt. „Die Eiche-rustikal-Möbel müssen endlich raus aus den Ferienwohnungen.“

Wo Wein den Käse küsst

Thorsten Melsheimer sieht das ähnlich. Vor mehr als 20 Jahren stellte er auf ökologischen Weinbau um, machte lange vor dem Boom aus den steilen Hängen der Familie rund um Reil an der Mosel ein zertifiziertes Bio-Weingut.

„Ich bin jemand, der sehr viel blühen und wachsen lässt. Wenn Kollegen meinen Weinberg sehen, fragen sie immer: Wann räumst du hier mal auf?“, erklärt er lachend seine Philosophie.

„Mal was anderes machen“, das wollte auch Wolfgang Schultz-Balluff und rannte damit bei Kellermeister Thorsten Melsheimer offene Türen ein. Schultz-Balluffs Passion ist Käse und der soll in Weinregionen wie der Mosel natürlich bestmöglich zum Rebensaft passen.

Also brachte der Käse-Affineur kurzerhand mal Kuh-, mal Schafsmilch mit dem lokalen Riesling zusammen und startete unter dem Motto „Wein küsst Käse“ erste Reiferversuche im Weinkeller von Melsheimer.

Schäferstück, Moselblümchen, Winzers Liebling: Inzwischen hat Schultz-Balluff neun verschiedene Sorten Riesling-Käse im Angebot. Jeder Laib reift im alten Schiefergewölbe des Bio-Weinguts unter idealen Bedingungen: 90 Prozent Luftfeuchtigkeit, ganzjährig Temperaturen zwischen 11 und 17 Grad.

„MAL WAS ANDERES MACHEN.“
Riesling-Käse



Besuch bei der Ginfluencerin

Noch ein Beispiel regionaler Handarbeit ist der Gin von Silvia Zeimet. Die „Ginfluencerin“, wie sich die 44-jährige augenzwinkernd selbst gern nennt, entwirft nicht nur die Etiketten. Mit ihrem Partner Thomas Franzen füllt sie auch jede Flasche per Hand ab.

Vier Sorten Gin haben die beiden in ihrer Ginheimer Destillery im Angebot. Das Besondere ist die Heimat-Hommage: Mal kommen Himbeeren oder Weinbergpfirsiche der Nachbarn, mal Wacholder, Thymian und Walnüsse aus dem eigenen Hofgarten zum Einsatz. Viel darf ausprobiert werden, nur möglichst moseltypisch soll der „Ginheimer“ aus dem – nicht zufällig beinahe gleichnamigen – Weinort Kinheim sein. ■

MOSEL

ANREISE:

Mit der Bahn fährt man am besten über Koblenz nach Trarbach, der größten Stadt an der Mittelmosel. Mit dem Auto ist die Region gut über die Autobahn A 1 zu erreichen.

INFOS:

Mosellandtouristik GmbH,
Kordelweg 1, Bernkastel-Kues

Telefon: 06531 / 97330
info@mosellandtouristik.de | www.visitmosel.de

*Musik Sandner
beflügelt und lässt
keine Wünsche
offen.*



Wo Kompetenz den Ton angibt.

**Musikhaus Sandner
GmbH & Co. KG**

Schiede 28 | 65549 Limburg
Telefon: 06431 983313

www.musik-sandner.de

Viva Magenta

ist die Pantone Farbe des Jahres 2023

Entdeckt von: Karin Adelfang / Quelle: fashionpress



Viva Magenta, so heißt die neue Trendfarbe, die das Pantone Institut für das Jahr 2023 ausgewählt hat. Der kräftige Farbton ist eine Mischung aus Rot und Magenta und steht für Mut und Energie. Natürlich kommt auch die Modewelt nicht an der Trendfarbe vorbei – „Viva Magenta“ lässt viel Raum für fantastische Outfit-Kombis!

Die neue Trendfarbe ist auffällig und wahrscheinlich nicht in jedem Kleiderschrank zu finden. Wer nicht direkt losziehen möchte, um sich neue Kleidungsstücke zu besorgen, kann auch auf ähnliche Farbtöne zurückgreifen, die „Viva Magenta“ zumindest nahekommen. Wer ein gewünschtes Kleidungsstück nicht in der Trendfarbe findet, kann auch auf Textilfarbe zurückgreifen und die Kleidung einfach umfärben. Auch alte oder langweilige Kleidungsstücke lassen sich so schnell aufpeppen.

Doch wie genau kann die Trendfarbe am besten kombiniert werden? Wer es auffälliger mag, setzt zum Beispiel mit einer knalligen Jacke ein farblisches Statement. Dazu passen eine neutrale Hose und neutrale Schuhe – oder aber man greift die Farbe bei den Schuhen nochmal auf. Wenn das Outfit nicht zu extravagant werden soll, eignen sich außerdem neutrale Farben wie Weiß, Schwarz oder Grau als perfekte Ergänzung zum trendigen Rotton. Im Sommer kann „Viva Magenta“ aber zum Beispiel auch am Badesee oder im Freibad zum Einsatz kommen. Da Bademode sowieso oft sommerlich bunt ist, liegt man im Trend, ohne dass das Outfit zu auffällig wirkt.

Wer nicht auf den Trend verzichten möchte und es eher schlichter mag, ist mit Accessoires gut beraten. Eine Tasche, (Haar-) Schmuck oder Ohrringe in der mutigen Farbe zeigen Stilbewusstsein, lassen sich aber vor allem auch noch in den kommenden Jahren super zu eher schlichten Outfits kombinieren. So lässt sich verhindern, dass die neuen Teile schon bald nach dem Trend wieder in der hinteren Ecke des Kleiderschranks verschwinden und verstauben. ■



„WIR MÜSSEN ETWAS TUN“

Manuela Lewentz-Twer nimmt sich als Vorsitzende des Vereins HELFT UNS LEBEN selbst in die Pflicht



Wir müssen da wirklich etwas tun.“ Diesen Satz hört man von Manuela Lewentz-Twer oft. Sie meint ihn auch wirklich so. Und dabei bezieht sie sich im Gegensatz zu manch anderem, der diesen Satz auch ab und an in den Mund nimmt, zuallererst immer selbst ein. Als Vorsitzende der Benefizaktion HELFT UNS LEBEN hat sie sich auf vielfältige Weise um Menschen im nördlichen Rheinland-Pfalz verdient gemacht, die unverschuldet in Not geraten sind.

Wenn sie sagt „Wir müssen etwas tun“, ist das keine freundliche Aufforderung an die übrigen ehrenamtlichen Mitarbeiter von HELFT UNS LEBEN, jetzt doch bitte tätig zu werden. Nein, sie geht mit gutem Beispiel voran und nimmt sich selbst in die Pflicht. Wenn jemand von einer Krankheit oder einem Unglück getroffen wird, beginnt sie, sobald sie davon erfährt, nach Lösungen zu suchen. Und das seit über 40 Jahren. So lange gibt es HELFT UNS LEBEN e.V., die Initiative für Menschen in Not der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben, nämlich bereits. Wo immer die Lösung dann auch liegt: in der Anschaffung eines behindertengerechten Fahrzeugs, im Ankauf von Möbeln, beim Organisieren von Betreuung oder manchmal auch, wenn es wirklich ganz schnell gehen muss, in der Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen. „Das Einzige, was mir immer wirklich wichtig ist, ist, dass ich weiß, wohin die Hilfe geht. Ich möchte die Menschen kennenlernen und wissen, dass wir das Richtige tun, und dass die Spenden wirklich dorthin kommen, wo sie gebraucht werden“, sagt sie.



Egal, ob Sachleistungen oder Scheckübergabe – vor dem abschließenden Spendenfoto liegt immer viel wichtige Arbeit. Denn die Vorsitzende Manuela Lewentz-Twer und ihr Team von HELFT UNS LEBEN sind es ihren Unterstützern und den Leserinnen und Lesern schuldig, genau hinzuschauen und sicherzustellen, dass die Spende auch bis auf den letzten Cent ohne Abzüge bei den Bedürftigen ankommt.

Fotos: (links) Uli Pohl; (rechts) Jens Weber

„DAS EINZIGE,
WAS MIR IMMER WIRKLICH WICHTIG IST,
IST, DASS ICH WEISS,
WOHIN DIE HILFE GEHT.“

”

Nirgendwo wurde das in der jüngeren Vergangenheit so deutlich, wie nach der Flutkatastrophe im Ahrtal. Direkt nach der Flutnacht trommelte Lewentz-Twer den HELFT UNS LEBEN-Vorstand zusammen und sagte den Satz, für den sie steht: „Wir müssen etwas tun.“ Gesagt war dann auch getan: Über den Verein und über mit der Rhein-Zeitung befreundete Regionalzeitungen aus Oldenburg, Frankfurt an der Oder, Dresden, Kempten im Allgäu und über die Leserinnen und Leser der Rhein-Zeitung selbst kamen innerhalb kürzester Zeit vier Millionen Euro an Spenden zusammen. Diese wiederum wurden in einem transparenten Prüf- und Auswahlverfahren auf 400 Familien zu gleichen Teilen aufgeteilt. „Das Geld einfach irgendwohin zu überweisen, kam für uns nicht infrage. Wir sind es unseren Unterstützern schuldig, dass wir genau hinschauen, wer es braucht und es dann auch bis auf den letzten Cent ohne Abzüge bekommt“, sagte Lewentz-Twer, die in Kamp-Bornhofen am Rhein geboren worden ist und heute in Bremberg im Rhein-Lahn-Kreis lebt. Die 400 Familien wurden dann persönlich kontaktiert und auch besucht. Noch vor Weihnachten 2021, als die staatli-

che Hilfe entweder noch gar nicht oder nur sehr zäh floss, konnte HELFT UNS LEBEN die Spendensummen bis auf den besagten letzten Cent überbringen. Bei den dazu vorgenommenen Besuchen vor Ort war es das erste Mal, als Menschen vom „Engel des Ahrtals“ sprachen. Lewentz-Twer fühlt sich dadurch sehr geehrt, verweist aber darauf, dass Benefizarbeit in der Tat auch echte Arbeit ist: „Manch einer denkt, dass man dann nur irgendwo für ein Foto in der Zeitung auftaucht. Aber was man bis dahin alles im Hintergrund tun muss, das sieht man nicht. Natürlich gibt es am Ende oft auch ein Foto, schließlich sollen die Spenderinnen und Spender ja auch sehen, was wir tun. Aber das ist immer nur das Finale. Bis es so weit ist, muss man Hilfsanträge prüfen, mit Behörden oder Herstellern reden, Termine koordinieren, und, und, und.“

Ganz besonders am Herzen liegen der Mutter von zwei Kindern die Jüngsten, die von Notsituationen ihrer Familien immer besonders hart getroffen werden. „Manchmal sieht man Schicksale, bei denen man auch nach Jahren noch schwer

schlucken muss“, berichtet sie. Manuela Lewentz-Twer schafft es jedoch immer, auf jeden zuzugehen, ein Gespräch anzufangen und Menschen aufzufangen. „Das geht nur mit echter Herzenswärme“, sagte eine Begleiterin auf einem der zahlreichen Besuche im Ahrtal. Einmal entstandene Kontakte pflegt sie. Manche Familien kennt sie seit vielen Jahren, und immer wieder treffen bei ihr handgeschriebene Dankesbriefe oder Grußkarten ein.

Um im Ahrtal oder auch im Taunus Kindern einen besonderen Start ins Leben zu ermöglichen, hat sie über HELFT UNS LEBEN schon mehrfach die Anschaffung besonderer Bauwagen unterstützt. Diese bilden dann das organisatorische Herzstück von Waldkindergärten, in denen die Kinder über das gesamte Jahr im Freien spielen, toben und lernen können. „Die Kinder aus diesen Kindergärten sind gesünder, haben eine bessere Bewegungskoordination und ein ganz anderes Verhältnis zur Natur“, sagt ein Vater, dessen Kinder selbst in einem dieser Waldkindergärten betreut wurden.

Erziehung und Werte sind Lewentz-Twer wichtig: „Sie rüsten für das Leben.“ Deshalb verteilt sie Spenden auch keineswegs wahllos. Wer einfach nur ein wenig bequemer durchs Leben kommen möchte, ist bei ihr an der falschen Adresse. „Ich möchte Menschen helfen, damit sie danach mit ihrem Leben wieder aus sich selbst heraus besser zurechtkommen.“ Sie erwartet dafür keineswegs, dass man ihr dafür den sprichwörtlichen roten Teppich ausrollt. Aber über ein gesprochenes oder geschriebenes „Dankeschön“ freut sie sich immer sehr. „Oft sieht man es an diesen vermeintlich kleinen Dingen, ob jemand sein Herz am rechten Fleck hat. Das hat nichts mit Geld zu tun, sondern mit der richtigen Einstellung.“

Manchmal muss allerdings auch sie – im übertragenen Sinn – ein wenig Luft holen. Das sind dann die Momente, in denen sie andere für sich sprechen lässt, nämlich die Charaktere ihrer Romane. Diese kommen pünktlich wie ein Uhrwerk einmal im Jahr. Die jüngsten spielen alle vor einer heiteren Kulisse, in der die amouröse Grundidee von „Sex and the City“ pointiert ins Ländliche übertragen wird. „Beim Schreiben bekomme ich den Kopf wieder frei, das brauche ich“, sagt Lewentz-Twer, die schon seit fast 20 Jahren unter ihrem Mädchennamen Lewentz schreibt. Wenn die Batterie dann wieder aufgeladen ist, geht es weiter. Und mit Sicherheit wartet schon wieder der nächste Brief auf sie, in dem jemand sein Schicksal schildert. Oder ihre persönlichen Kontakte, die über die Jahre entstanden sind, tragen die nächsten Fälle an sie heran. Ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Vorstand von HELFT UNS LEBEN wissen in solchen Momenten schon, was Manuela Lewentz-Twer sagen wird: „Wir müssen da wirklich etwas tun.“



ANZEIGE

SOMMER-LEKTÜRE

Heißer Flirt – inklusive

Prickelnd und humorvoll – der neue Roman von Manuela Lewentz.

JETZT IM HANDEL!

Erhältlich online bei **RZ-Shop.de** sowie überall, wo es Bücher gibt. **Für den Buchhandel bieten wir attraktive Konditionen: 02 61/8 92-216**

16 Euro · ISBN 978-3-925180-44-6
Auch als E-Book erschienen

manuela-lewenz.de



DESTILLERIE IM Goldregen



Auszeichnungen für Birkenhof-Brennerei passend zum 175-jährigen Jubiläum. Nicht nur ein Unternehmen sondern die Leistung von acht Generationen eines Familienunternehmens wird gefeiert

Jonas Klöckner, Destillateurmeister und in 2021 zum Young Craft Distiller Of The Year ernannt, steht Anfang März 2023 strahlend auf der Eventbühne in Berlin und nimmt stellvertretend für das gesamte Team der Birkenhof-Brennerei eine außergewöhnliche Auszeichnung entgegen: Im Rahmen der Craft Spirits, Berlin, gewinnt die Destillerie aus Nistertal im nördlichen Rheinland-Pfalz den Titel der Craft Distillery Of The Year 2023! Wenige Tage später eine weitere, ebenso prestigeträchtige Medaillen-Überraschung: Zum zweiten Mal in Folge gewinnt Birkenhof den Titel "Beste Destillerie Deutschlands" bei der Frankfurt Trophy 2023!

Nach dem Bundesehrenpreis 2022 in Gold, der höchsten Auszeichnung der deutschen Lebensmittelindustrie, dem Staatsehrenpreis der Edelbrandprämierung Rheinland-Pfalz und dem Gewinn prestigeträchtiger Produktauszeichnungen wie „Eierlikör des Jahres“ (International Spirits Award, 2023), Siegerdestillat des Jahres (Vogelbeerbrand d.M.u.D.g., LWK, 2023) – um nur einige zu nennen – ist der Titelgewinn in Berlin trotzdem etwas Besonderes. „Für uns ist er eine Bestätigung unserer Arbeit, die Gewissheit, dass wir etwas richtig machen, unsere Begeisterung für erstklassig Qualität – vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt – bei unseren Kunden und auch unseren Kollegen wahrgenommen wird. Wir freuen uns riesig“, erläutert Jonas Klöckner.

Die Destillerie, die am 26. Juni 2023 ihr 175-jähriges Bestehen mit einem groß angelegten Brass-Festival feierte, kombiniert erfolgreich Tradition und Moderne. Der gelungene Mix aus Handwerkskunst, echtem Manufaktur-Charakter und High-Tech wird nicht nur von der Inha-



berfamilie Klöckner – mittlerweile in 7. und 8. Generation – sondern auch dem ganzen Team gelebt und mit getragen. Das spiegelt sich nicht zuletzt in der hohen, vielfach ausgezeichneten Qualität der Produkte vom traditionellen Westerwälder Kümmel bis zu den Whiskys der Fading Hill-Serie.

Die Birkenhof-Brennerei in Nistertal liegt idyllisch, mit viel Aussicht und in einer beeindruckenden Landschaft. Hier entstehen die preisgekrönten Edelbrände, Whiskys und Liköre in einem herrlichen Umfeld, so dass ein Besuch in der Manufaktur auf dem Birkenhof sich nicht nur zur Komplettierung der Hausbar im Destillerie-eigenen Genuss-Shop lohnt – bei einer ausführlichen Besichtigungstour (Termine siehe Website!) erhält man darüber hinaus einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen einer „Working Distillery“.



KONTAKT

Birkenhof-Brennerei GmbH

Auf dem Birkenhof | 57647 Nistertal
Telefon 02661 982040
info@birkenhof-brennerei.de
www.birkenhof-brennerei.de

Verkauf:

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr

ONLINE-SHOP WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE



erlebnis

destillerie & manufaktur

Faszination Destillerie

Besichtigung, Führung, Verkostung

Genuss-Abende

Spannend, lecker und abwechslungsreich

Whisky-Tasting

Neue Traditionen in alten Fässern

Gin-Blending

Klassiker mit neuen Impulsen

Informationen und Termine finden Sie auf unserer Website.



TripAdvisor

Birkenhof
Brennerei

HOUSE OF *living* DAS NEUE
WOHNKONZEPT
Chillig, Stylish & voller Leben



www.troesser.de

MÜLHEIM-KÄRLICH

Industriestraße 28 | 56218 Mülheim-Kärlich | Tel.: 0261/25725
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 – 19:00 Uhr · Sa. 10:00 – 18:00 Uhr

Betritt man die Ausstellungsräume des Polstermöbel- und Boxspringbetten-Spezialisten TRÖSSER in Mülheim-Kärlich, so erlebt man ein unvergleichbares Einkaufserlebnis in ganz besonderer Atmosphäre. Eine Wohlfühloase aus harmonischen Materialien, Farben und Formen, die beeindruckende Inspirationen für jeden Geschmack und jede Lebenssituation bietet. Neben den bekannten Markenherstellern, wie Koinor, Stressless, Mussterring oder Himolla, findet man bei TRÖSSER auch Wohnkonzeptmarken, wie „House of living“. Eine Marke, mit Raum für kreative Ideen – so individuell wie Sie selbst. Trendige, junge Polstergarnituren in neuen Designs und in eindrucksvoller Qualität erstrahlen

in facettenreichen Farben, die alle auf ihre ganz eigene Art und Weise beeindrucken. Von klassischen Farbtönen, über zartes Pastellrosa, charmante Gelbtöne, bis hin zu sattem Blau oder frischem Grün, ist alles dabei. Jedes Möbelstück der Marke „House of living“ ist ein Eyecatcher und wirkt nicht nur in Kombination, sondern macht auch als Solo Star eine traumhafte Figur.

Wohnen soll Spaß machen.

Das gelingt vor allem, wenn das heimische Interior Design dem persönlichen Lifestyle und Lebensgefühl entspricht. So ist die passende Einrichtung

nicht nur eine Frage des Geschmacks, sondern auch des individuellen Typs. Ob natürlicher Landhausstil, lässiger Loft-Style, angesagter Retro-Look oder glamouröser Wohntrend Modern Art déco – die Sofas der Marke House of living integrieren sich perfekt in viele unterschiedliche Einrichtungsstile. Alles ganz individuell und perfekt aufeinander abgestimmt, mit passenden Stühlen, Tischen, Teppichen, Regalen und liebevoll ausgesuchten Wohnaccessoires. „Damit folgen wir dem Trend der offenen Wohnraumgestaltung“ erläutert Geschäftsstellenleiter Daniel Weber. „Heutzutage werden Räume gerne zusammengefasst, wodurch ein durchgängiges Einrichtungskonzept immer wichtiger wird.“

Und sollte dennoch einmal nicht das Richtige dabei sein, bietet „House of living“ eine Vielzahl an einzigartigen Sonderanfertigungen, die zu 100% an Ihre Wünsche angepasst werden. Lassen Sie den Designer in sich erwachen und kreieren die Ihr Sofa zu Ihrem ganz persönlichen Lieblingsplatz.

Wir freuen uns auf Sie.

Daniel Weber

Daniel Weber (Geschäftsstellenleiter)



GESTALTUNGEN für Immobilienunternehmen



Das Thema Immobilien ist im Steuerrecht ein „Dauerbrenner“. Es gibt etliche Themenbereiche und Gestaltungen zu der Materie. Gerade für größere Immobilienunternehmen oder Immobilienbesitzer mit einer großen Anzahl an Objekten bietet sich jedoch oftmals folgende Struktur an:

Herr Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Johannes Quast ist Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Geschäftsführender Gesellschafter bei der DORNBACH GmbH in Koblenz.

Die Immobilien/Grundstücke werden hierbei durch separate GmbHs erworben und entwickelt. Gesellschafter dieser Objektgesellschaften ist dann wiederum eine gemeinsame Holding GmbH. Hintergrund dieser Strukturüberlegung ist, dass die „Projekte“ zum einen einfacher als „Profit Center“ geführt werden können und somit die Rentabilität einfacher zu überwachen ist. Der weitaus wichtigere Grund für die Struktur sind jedoch die Regelungen im Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht:

Sollen die Objekte langfristig gehalten werden und als Renditeobjekte dienen, so können die Gewinne aus den Objektgesellschaften auf Ebene der Holding GmbH nahezu steuerfrei (ca. 1,5 % Steuerbelastung) vereinnahmt werden und dann auf Holding-Ebene wieder reinvestiert werden.

Ist ein Verkauf der Objekte das Ziel des Projekts, so können die Anteile an den GmbHs ebenfalls nahezu steuerfrei veräußert werden (Steuerbelastung ca. 1,5%). D.h. die einzelnen Immobilien werden in dieser Struktur nicht direkt verkauft. Vielmehr kauft der Erwerber die Anteile an der „Immobilien-GmbH“.

Die Struktur mit eigenen Objektgesellschaften bietet somit ein hohes Maß an Flexibilität.

Zu beachten ist hierbei jedoch, dass bei dem Verkauf der Objektgesellschaften i.d.R. Grunderwerbsteuer anfällt, obwohl die Immobilie selbst nicht „bewegt“ wird. Dies liegt an den Regelungen des Grunderwerbsteuergesetzes, die den Verkauf von Anteilen (mindestens 90 % der Anteile) an einer grundbesitzenden Gesellschaft einem direkten Verkauf der Immobilie gleichstellen. Dies kann nur dann verhindert werden, wenn lediglich 89,9 % der Anteile verkauft werden und der verbleibende Anteil beim Veräußerer verbleibt, was in der Regel jedoch oftmals nicht gewollt ist.

Auch im Rahmen der laufenden Besteuerung hat die gegebene Struktur erhebliche Vorteile: Grundsätzlich unterliegen die Einkünfte einer GmbH der Körperschaft- und Gewerbesteuer i.H.v. ca. 30% insgesamt. Um die Besteuerung von Immobiliengewinnen rechtsformneutral zu gestalten, sind

die Einkünfte aus der Verwaltung und Nutzung von Grundbesitz von der Gewerbesteuer ausgenommen (sog. erweiterte Grundstücks Kürzung). D.h. eine „Immobilien-GmbH“ versteuert unter gewissen Voraussetzungen ihre Einkünfte lediglich mit ca. 15,825% Körperschaftsteuer. Werden die Gewinne aus der Vermietung nicht ausgeschüttet, sondern direkt für die Tilgung der Immobiliendarlehen verwendet, so steigt der Wert der Objektgesellschaft relativ schnell an und dies alleine aus der erfolgten Innenfinanzierung (unter der Annahme, dass der Wert der Immobilie konstant bleibt).

Eine Einschränkung zu der erweiterten Kürzung besteht jedoch dahingehend, dass gewisse Nebentätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung/Vermietung des Grundbesitzes schädlich für diese Kürzung sind. Hierzu gehören beispielsweise die Mitvermietung von Betriebsvorrichtungen oder Inventar (z.B. mieterspezifische IT-Systeme, Überwachungsanlagen, Be- und Entladeeinrichtungen, Kühlanlagen, Restaurant- oder Hoteleinrichtungen). Auch Service- und Paketleistungen (z.B. Hausmeisterservice, Reinigung, Security) durch den Grundstückseigentümer sind immer kritisch zu untersuchen. D.h. diese „schädlichen“ Nebentätigkeiten dürfen nicht gleichzeitig bzw. nicht in der gleichen GmbH erbracht werden. Um dieses Problem zu lösen, wird in der Praxis regelmäßig eine sogenannte Service GmbH errichtet, die dann die „schädlichen“ Nebenleistungen für die Objektgesellschaften erbringt. Somit bleibt die erweiterte Kürzung für die Objektgesellschaft bestehen und die steuerlichen Vorteile können weiter genutzt werden.

Diese Lösung bietet sich zudem bei sog. Betreibertätigkeiten an (z.B. Hotel- oder Gastronomiebetrieb, kurzfristige Vermietung von Parkraum), die aufgrund ihres gewerblichen Charakters nicht in den Genuss der erweiterten Kürzungsmöglichkeit kommen können. Durch eine Trennung von Grundbesitz und Betrieb in zwei separaten Gesellschaften können unter bestimmten Voraussetzungen positive Steuereffekte erreicht werden.

Insgesamt lässt sich also festhalten, dass die hier aufgezeigte Struktur insbesondere für Unternehmen aus dem Immobiliensektor mit einer entsprechenden Anzahl an Objekten erhebliche steuerliche Vorteile bieten kann. ■

SIE KÖNNEN AUF

EINGEBUNGEN

WARTEN ...

ODER SIE DIREKT ERHALTEN. MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.

Wir bei DORNBACH vereinen vielfältige Disziplinen in einer Expertengruppe. Mit Erfahrung, Kompetenz und in engem Austausch bieten wir unseren Mandanten individuelle Lösungen in allen Bereichen der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung an.

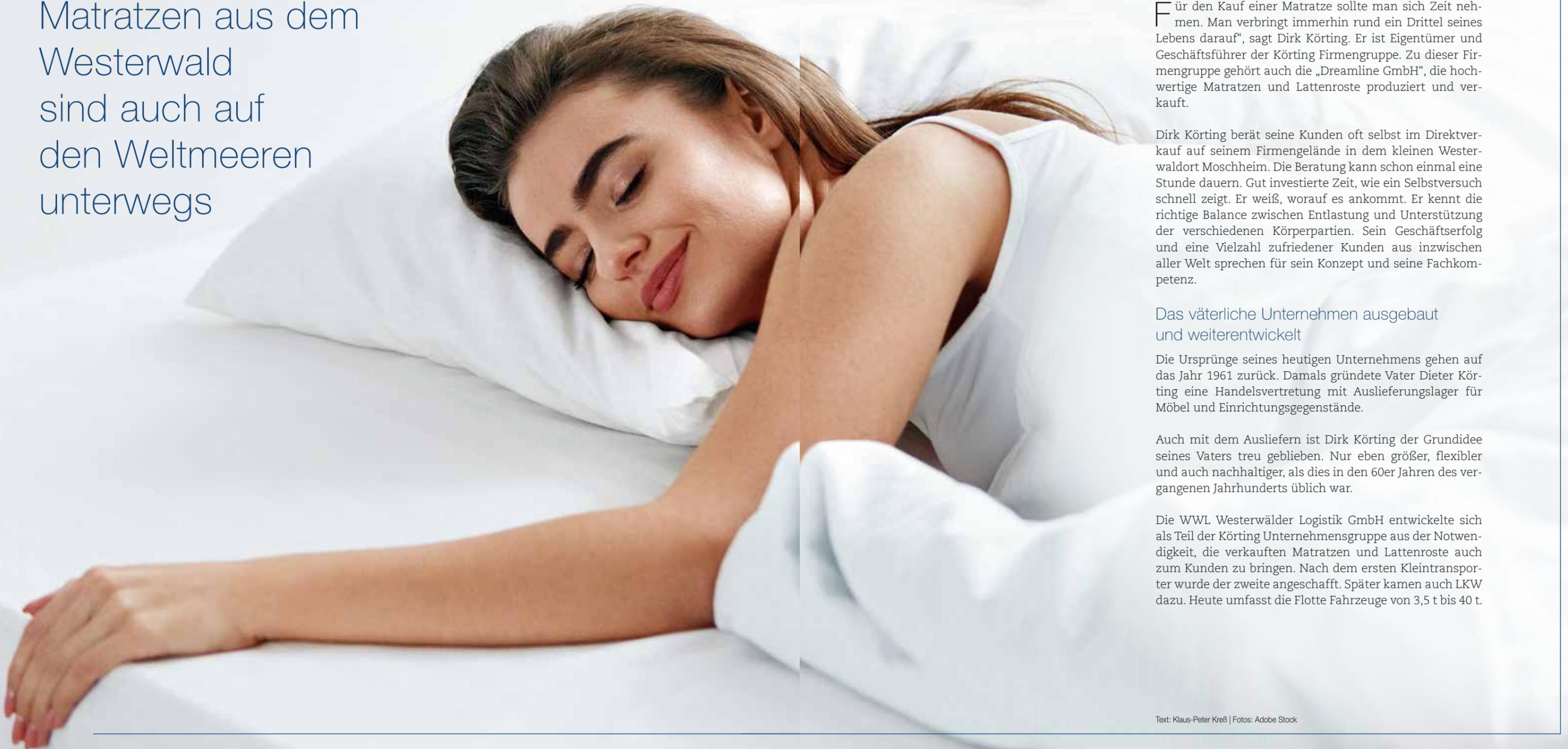
Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE

Wie man sich bettet, ...

Matratzen aus dem Westerwald sind auch auf den Weltmeeren unterwegs



Für den Kauf einer Matratze sollte man sich Zeit nehmen. Man verbringt immerhin rund ein Drittel seines Lebens darauf“, sagt Dirk Körting. Er ist Eigentümer und Geschäftsführer der Körting Firmengruppe. Zu dieser Firmengruppe gehört auch die „Dreamline GmbH“, die hochwertige Matratzen und Lattenroste produziert und verkauft.

Dirk Körting berät seine Kunden oft selbst im Direktverkauf auf seinem Firmengelände in dem kleinen Westerwaldort Moschheim. Die Beratung kann schon einmal eine Stunde dauern. Gut investierte Zeit, wie ein Selbstversuch schnell zeigt. Er weiß, worauf es ankommt. Er kennt die richtige Balance zwischen Entlastung und Unterstützung der verschiedenen Körperpartien. Sein Geschäftserfolg und eine Vielzahl zufriedener Kunden aus inzwischen aller Welt sprechen für sein Konzept und seine Fachkompetenz.

Das väterliche Unternehmen ausgebaut und weiterentwickelt

Die Ursprünge seines heutigen Unternehmens gehen auf das Jahr 1961 zurück. Damals gründete Vater Dieter Körting eine Handelsvertretung mit Auslieferungslager für Möbel und Einrichtungsgegenstände.

Auch mit dem Ausliefern ist Dirk Körting der Grundidee seines Vaters treu geblieben. Nur eben größer, flexibler und auch nachhaltiger, als dies in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts üblich war.

Die WWL Westerwälder Logistik GmbH entwickelte sich als Teil der Körting Unternehmensgruppe aus der Notwendigkeit, die verkauften Matratzen und Lattenroste auch zum Kunden zu bringen. Nach dem ersten Kleintransporter wurde der zweite angeschafft. Später kamen auch LKW dazu. Heute umfasst die Flotte Fahrzeuge von 3,5 t bis 40 t.

Text: Klaus-Peter Kreß | Fotos: Adobe Stock



Die Zuverlässigkeit, die Sorgsamkeit bei der Lieferung des Hygieneprodukts Matratze und die Zufriedenheit der Kunden sprachen sich schnell in der Branche herum. Kein Wunder also, dass die WWL inzwischen auch die Auslieferung von Matratzen großer deutscher Produzenten übernommen hat.

Regionales Produkt aus deutschen Rohstoffen weltweit geschätzt

Seine eigenen Matratzen produziert die Dreamline GmbH in einem Joint Venture mit einem Unternehmen aus dem Oberwesterwald. Sie werden also in der Region hergestellt. „Sämtliche Rohstoffe für die Matratzen kommen aus Deutschland“, erzählt der Firmeninhaber nicht ohne Stolz.

Genutzt werden die Matratzen aus dem Westerwald aber keineswegs nur in Deutschland und in privaten Haushalten. Beliefert werden zahlreiche Betten- und Möbelhäuser. Spezialanfertigungen und Sondermaße werden für Wohnwagen und die Schlafkojen von Lkw ausgeliefert. Zahlreiche Hotels schwören auf die Produkte aus Moschheim.

Selbst auf den Meeren dieser Welt liegt es sich gut auf den Matratzen von Dreamline. Das Unternehmen liefert für die Kreuzfahrtschiffe einer internationalen Reederei die Matratzen für die Suiten. So wurde auch das Privatkundengeschäft international. Einige Kreuzfahrtgäste, die die Matratzen von Dreamline auf den Schiffen kennengelernt hatten, bestellten sie nach ihrer Rückkehr auch für ihre privaten Schlafzimmer. So liegen Produkte aus dem Westerwald inzwischen zum Beispiel auch in Japan und Kanada. Dirk Körting freut sich über die Zusammenarbeit mit der Reederei. „Ich bin sehr stolz, dass die Gäste auf diesen Luxus-schiffen auf den Matratzen unseres

Unternehmens liegen und offensichtlich sehr gut darauf schlafen“, sagt er zu dem Erfolg dieses Geschäftszweigs.

Flexibles Angebot für kleine und große Kunden

Inzwischen arbeiten rund 30 Frauen und Männer für Dreamline und die WWL. Auch für die Logistik- und Speditionssparte gilt die Maxime des Chefs: „Bei uns wird der Kunde noch als Kunde wahrgenommen und auch so behandelt.“ Und: „Unser Service soll immer top sein.“

Ob die Auslieferung einer einzelnen Matratze oder der Umzug eines privaten Haushalts bzw. einer ganzen Firma: Dirk Körting hat das richtige Transportmittel und vor allem motiviertes und qualifiziertes Fachpersonal. Dies ist gerade für die Matratzen sehr wichtig, da dies aus seiner Sicht Hygieneprodukte sind, die besonders sorgsam behandelt werden müssen.

Für die Transport- und Logistikaufträge stehen dem Unternehmen 8000 qm Betriebsfläche und rund 1500 qm überdachte Logistikfläche zur Verfügung. Bei der WWL kann man auch Container

mieten, um zum Beispiel Möbel für eine bestimmte Zeit zwischenzulagern.

Mensch und Umwelt stehen im Mittelpunkt

Dirk Körting hat bei seiner Arbeit als Unternehmer ganz klare Prioritäten. Natürlich stehen zunächst seine Kunden im Mittelpunkt seiner Arbeit. Aber gleichzeitig – und dies ist schon etwas Besonderes – stehen seine Belegschaft und die Umwelt gleichberechtigt daneben.

„Die Menschen, die mit und für mich sowie unsere Kunden arbeiten, sind

„BEI UNS WIRD DER Kunde noch als Kunde WAHRGENOMMEN UND AUCH SO BEHANDELT.“



Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei den Körtings eine Familienaufgabe. Zusammen mit seiner Tochter Anika informiert Dirk Körting an einem Messestand bei einem Nachhaltigkeitswettbewerb in Montabaur.

Foto: WWL Westerwälder Logistik GmbH

mir sehr wichtig“, beschreibt Dirk Körting seine Einstellung. Dabei hilft natürlich, dass er selbst auch ganz offensichtlich ein Familienmensch ist.

Formaler Ausdruck des Erfolgs seines Engagements für die Frauen und Männer in seinem Unternehmen ist die Auszeichnung als familienfreundlichster Betrieb im Westerwaldkreis. Einen weiteren Preis erhielt der bodenständige Geschäftsführer für „Beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“.

Sehr viel früher als viele andere hat Dirk Körting die Bedeutung von Umweltorientierung in den Blick genommen und auch gehandelt. Die sinnvolle Beachtung von nachhaltigem Handeln hat er ebenfalls erkannt. Er hat diese Aspekte zu einem integralen Bestandteil seines Unternehmensselbstverständnisses gemacht und wird damit auch seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft mehr als gerecht.

Frühzeitig hat er bereits extensiv genutzte Ausgleichsflächen im Ortsbereich von Moschheim zugekauft, um die Gewerbefläche seines Unternehmens zu kompensieren. Bereits seit 1995 fängt er Regenwasser auf, das er zum Beispiel für die Bewässerung seiner Grünflächen, Blumenbeete und Blühstreifen nutzt. Seit fast 20 Jahren verwendet er ausschließlich energiesparende LEDs für die Beleuchtung. 2007 begann Dirk Körting mit ersten Tests für eine Photovoltaikanlage auf seinem Werksgelände, die seit 2011 Strom für

den Eigenbedarf liefert. Inzwischen liegt die Autarkiequote, also die Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz, bei über 90 Prozent.

Zukunftsorientierte Überlegungen des Eigentümers

Für die Zukunft plant er Elektro-Ladesäulen, die auch von anderen Besitzern von Elektroautos genutzt werden können. Ebenso die Anschaffung von E-Transportern und Elektro-Lkw. Wärmepumpen für die Betriebsgebäude stehen ebenfalls auf seiner To-do-Liste.

Die bisherigen Auszeichnungen und Preise werden sicher nicht die letzten für die Körting Firmengruppe gewesen sein. Mit seinen hochwertigen und langlebigen Produkten, seinem ausgefeilten und nachhaltigen Logistik- und Transportkonzept sowie seiner konsequenten Ausrichtung auf Umweltorientierung bietet der Westerwälder Unternehmer die besten Voraussetzungen für weitere öffentliche Würdigungen. ■

KONTAKT

www.matratzenwerksverkauf.de



FOTO LINKS | Dirk Körting, Eigentümer und Geschäftsführer der „Dreamline GmbH“, nimmt sich auch persönlich viel Zeit für die Beratung seiner Kunden in seinem Direktverkauf. Viele zufriedene Kunden sind der Lohn der Arbeit.



FOTO RECHTS | Die Dreamline GmbH wird auch für ihre Sonderanfertigungen und Sondermaße bei Matratzen geschätzt, die sehr häufig auch in den Schlafkajen von Lkw genutzt werden. Fotos: Dreamline GmbH



Organische FORMEN

Die Schlafzimmertrends im Jahr 2023

Der Ort zum Schlafen ist schon lange erweitert worden zum Erholungsraum, in dem man mehr Zeit verbringt als nur die Nacht. Der Raum zeigt sich repräsentativ und wertig, wie in einem hochwertigen Hotel. Das Bett bildet den zentralen Punkt im Raum und lädt zum Kuscheln ein durch runde Formen, dicke und viele Kissen sowie eine bequeme Sitzhöhe. Clevere Licht- und Stauraumlösungen bieten Mehrwert in den

durchdachten Konzepten der Hersteller, die ihre Betten sowohl gepolstert als auch zunehmend in Holz präsentieren.

Kleiderschränke werden großzügig über Schiebeelemente geöffnet oder sind komplett begehbar, bieten wertige Materialien und eine hervorragende Übersicht über Kleidungsstücke, Schuhe und Accessoires. Leder- und samtbezogene Kästchen in Vollholzschränken

können individuell eingeteilt werden. Das Korpusinnere hat einen wohligen Farbton, gerne auch in textiler Optik. Getönte Glaselemente verfeinern die beleuchtete Präsentation, etwa von Schmuck und Uhren. Auch im Schlafzimmer finden sich gerillte Holzflächen sowie PET-Oberflächen aus recyceltem Material. Es überwiegen supermatte Flächen, die aber auch von neuen Hochglanzdetails flankiert werden. ■

Entdeckt von: Karin Adelfang/ VDM



FOTO OBEN | Der Lederbezug, die raffinierten Nähte und die Metallkufe zeichnen das Designbett aus. Foto: VDM/Erpo

FOTO UNTEN | Das Polsterbett vermittelt durch das sanft gewölbte Kopfteil Geborgenheit und bietet viel Komfort. Foto: VDM/Kettner/IngoRack



RAUM³

FÜR VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN

Wenn das Enkelkind fragt, „Opa, was machst Du eigentlich?“ „Mehr Raum³ für Sie“, würde der Opa wahrscheinlich einem Kunden sagen und sofort von den vielfältigen Möglichkeiten erzählen.

Text: Klaus-Peter Kreß | Fotos: Adobe Stock



Die Eingangsfrage des Enkels an seinen Opa, Bernd Much, kann jeder schon nach einer halben Stunde Gespräch mit dem Inhaber und Geschäftsführer, seinem ebenfalls in der Geschäftsführung tätigen Sohn Manuel Much sowie deren Prokurist, Stefan Meuser, der neben Personal und Marketing auch die Unternehmensentwicklung verantwortet, ausführlich und genau beantworten. In dem Gespräch erfährt man viel Interessantes, Wissenswertes und für viele Unbekanntes über einen Menschen, dessen Unternehmen klein und flexibel anfing, langsam, aber stetig wuchs und dem man inzwischen weltweit begegnet. Ob beim Feiern, auf Industriegeländen, in der Natur oder ganzen Containerdörfern.

Seit dem 1. Januar 2023 hat die Firma offiziell zur MUCH Gruppe umfirmiert. Sie besteht aus den Geschäftsbereichen MUCH Hallenbau, MUCH Container, MUCH Bodenschutz und MUCH Events. In letzterem sind die Sparten Zeltbau und Full-Service-Event-Dienstleistung zusammengeführt.

Komplettservice für kleine und große Veranstaltungen

Die Ursprünge des erfolgreichen Unternehmens liegen schon länger zurück, inzwischen mehr als 30 Jahre. Bernd

Much erzählt gern aus dem Jahr 1991. Er hatte die Idee, Privatpersonen aber auch gerade Firmen, einen Komplettservice rund um Veranstaltungen anzubieten. Tische, Sitzgelegenheiten, Teller, Tassen, Gläser und auch Servicekräfte. Mit diesem „alles aus einer Hand“-Gedanken hatte er Erfolg.

Das liegt aber sicher auch an einem Grundprinzip des Firmeninhabers, das er bis heute praktiziert. „Man muss das Firmenskapital permanent investieren und darf es nicht nur verwalten“, beschreibt er sein Vorgehen. Diese Einstellung und eine empathische Geschäftsidee, die den Kunden stets in den Mittelpunkt stellt, sorgen für ein stetiges und nachhaltiges Wachstum.

Inzwischen haben die Zeiten sich verändert, die Projektleiter koordinieren die Zeltbauprojekte und eigene Eventmanagerinnen und -manager sorgen für den Erfolg der komplett aus einer Hand geplanten Veranstaltungen.

Es gehört zu seinem Selbstverständnis als bodenständiger Unternehmer, die kleinen Kunden aus der Anfangszeit nicht zu vergessen. Vielleicht hat er auch deshalb noch immer die Bierzeltgarnituren im Angebot.

MIT DIESEM
„ALLES AUS EINER HAND“-
GEDANKEN
HATTE ER ERFOLG.“



Die Zelte der Anfangszeit sind heute viel größer, aufwändiger und auf Wunsch des Kunden auch exklusiver geworden. Mit und ohne Fenster, gern auch doppelstöckig, mit Schrägdach oder transparent, oder auch etwas größer – kein Kundenwunsch bleibt unerfüllt.

Es ist noch nicht lange her, da haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MUCH Gruppe für ein deutsch-amerikanisches Volksfest ein Zelt mit 5000 qm aufgebaut. Die großen Hallen beim Hessentag oder den Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit sind vielen in Erinnerung geblieben. Fast schon ein kleines Dorf baute das Limburger Unternehmen für die Fraport AG zur Eröffnung der dritten Landebahn am Flughafen Frankfurt auf.

Seine Kundenliste ist lang und inzwischen auch international. „Wir haben alle Arten von Kunden“, erzählt Bernd

Much, natürlich ohne Namen von Privatkunden zu nennen. „Dazu gehört die kleine Familie mit der geplanten Gartenparty genauso wie der Unternehmer, für den wir auch Mal international tätig sind.“ Er ist bis heute davon überzeugt, dass jeder einzelne Kunde wichtig ist.

Bill Clinton kommt zu Besuch

Die Frage nach einer besonderen Herausforderung beantwortet Bernd Much zunächst mit einem nachdenklichen Schmunzeln. Dann erinnert er sich unter anderem an den Besuch des damaligen US-amerikanischen Präsidenten, Bill Clinton, in Deutschland. Da die Sicherheit aufgrund der Historie bei amerikanischen Politikern im Vordergrund stand, bekam die Firma MUCH eine Anfrage, die mit Zelten allein nicht zu lösen war. Doch schon damals verstand Bernd Much sich und sein Unternehmen als lösungsorientierten Anbieter, der aus dem Veranstal-

tungsbereich mit Ideenreichtum und Improvisation umgehen konnte. Und so kam es, dass die Firma kurzerhand während des Besuchsprogramms für den Sichtschutz in der Stadt zuständig war.

„Die Leute vom Secret Service, die für die Sicherheit des Präsidenten verantwortlich sind, gehören schon zu einem ganz besonderen Menschenschlag“, erzählt er aus der Erinnerung. „Da machst du nur einmal einen Veränderungsvorschlag, und sofort weißt Du aufgrund der Reaktion, was Kompromisslosigkeit wirklich bedeutet.“

Nachfolge geregelt

Natürlich hat auch Bernd Much seine Bereiche, in denen er nicht zu Kompromissen bereit ist. Dies ist zum einen die Konzentration auf die Kundenwünsche und zum anderen die erfolgreiche Zukunft seines Unternehmens.

Inhaltlich hat er es gut aufgestellt und neue Produkte sowie Dienstleistungen entwickelt. Auch personell sind die Weichen gestellt. Sein Sohn Manuel ist schon länger Teil der Geschäftsführung und wird die Gesamtverantwortung in Kürze von seinem Vater übernehmen. Er hat die Veränderungen, das neue Erscheinungsbild und die Botschaft des Unternehmens „Mehr Raum³ für Sie!“ bereits mitgeprägt.

Nicht für den Sohn, sondern für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MUCH Gruppe wird gerade ein neues Bürogebäude gebaut. „Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hart arbeiten, sollen auch in Zukunft einen attraktiven Arbeitsplatz mit moderner Technik haben“, erklärt Bernd Much seine Motivation für den Neubau.

Und weil er eben sehr viel von Veranstaltungen versteht, hat er die oberste Etage als rundum verglasten Treffpunkt für alle Kolleginnen und Kollegen geplant. Mit einem herrlichen





auf dem Firmengelände in Limburg-Offheim frühzeitig vorbereitet hatte, konnte den Anrufern geholfen werden.

Lösungen für Betriebsimpfungen in großen Unternehmen, Quarantänezelte und Fieberambulanzen, Überlaufkrankenhäuser und ganze Impfzentren wurden kurzfristig geliefert, aufgebaut und in Betrieb genommen. „Geholfen haben uns eine ganze Reihe von Unternehmen aus der Baubranche, mit denen wir schon seit vielen Jahren eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten“, erinnert sich Stefan Meuser an diese hektischen Monate.

Zahlreiche Anfragen hatte auch der Geschäftsbereich MUCH Container in den vergangenen Jahren bezüglich mobiler Wohncontainer. Die hohe Zahl geflüchteter Menschen in Deutschland zwang die Kommunen dazu, schnell wetterfeste Unterbringungsmöglichkeiten in Form ganzer Container-Anlagen für die zentral zugewiesenen Geflohenen zur Verfügung zu stellen. Auch hier zahlte sich die vorausschauende Weitsicht der MUCH Gruppe aus – sie konnte umgehend liefern.

Die MUCH Gruppe bei Gericht

Mit seinen Spezialbau-Angeboten hat der Unternehmensbereich MUCH Hallenbau einen neuen Markt erschlossen. Damit kamen auch Menschen auf das Werksgelände, die normalerweise dort eher nicht anzutreffen sind. Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte sowie Polizeitransporter mit Angeklagten.

MUCH Hallenbau baut normalerweise Leichtbauhallen und Stahlhallen für die wieder so wichtig gewordene Lagerhaltung, aber auch als Produktionsstätten. Ebenso stark ist der Bereich im Spezialbau von beispielsweise temporären Kantinen für Großunternehmen, deren Kantinegebäude renoviert werden müssen.

Dazu gehören ebenfalls die Interims-Gerichtssäle, die in der entsprechenden Zeit natürlich coronakonform konzipiert werden mussten. Einer dieser Leichtbau-Gerichtssäle steht auf dem Firmengelände in Offheim und wird regelmäßig vom Limburger Landgericht genutzt.

Blick über Limburg und je nach Blickrichtung bis in den Taunus oder Westerwald hinein. „Diese Etage zeigt unseren Kunden in Terminen, was unsere Vorstellung von Events ist. Natürlich mit allem Service, den wir zu bieten haben.“

Corona war auch für die MUCH Gruppe eine Herausforderung

Corona war für die Eventbranche wie eine kurze Achterbahnfahrt, von 100 auf 0 und für manche wieder auf 100. Nach der kompletten Absage aller Aufträge und dem daraus resultierenden Schock-Moment, konnte die MUCH Gruppe sich schnell wieder fangen und hat durch Ihre flexible und reaktionsschnelle Arbeitsweise zeitnah alternative Beschäftigungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden können. Zum Ende des ersten Drittels der Corona-Pandemie hatten die rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders viel zu tun. Fast täglich liefen Anfragen von Kommunen und Krankenhäusern ein. Da man sich

In Limburg und vielen anderen Städten stehen inzwischen mobile Gerichtssäle der Much-Gruppe. Die notwendige Ausstattung und Technik für einen reibungslosen Ablauf des Verfahrens werden mitgeliefert.

Foto: Much-Gruppe



MUCH
GRUPPE

Seit mehr als 3 Jahrzehnten erleben Sie MUCH als zuverlässigen Partner für flexible, temporäre und permanente Raumkonzepte.

Damit Sie sich noch besser in den wachsenden Raumangeboten zurechtfinden, haben wir unsere Bereiche für Sie wie folgt geordnet:



Raum³ für Flexibilität.

Wir bauen Ihre Industriehallen in Leichtbauweise aus Aluminium oder Stahl. Dank effizienter Systembauweisen sind die Hallen zügig geplant sowie schnell und kostengünstig aufgebaut. Gleichzeitig bieten sie die größtmögliche Flexibilität für individuelle Lösungen und passen sich Ihren Anforderungen optimal an.



Raum³ für Natur.

Unsere Bodenschutzsysteme sind geeignet für temporäre und permanente Anwendungen. Als Fahrstraßen für schwere Nutzfahrzeuge oder Park- und Lagerflächen – wir haben für jedes Einsatzgebiet die passende Lösung. So können auch die Böden in Naturschutzgebieten bei gezielten Einsätzen mit Kunststoffverbundplatten geschont werden.



Raum³ für Funktion.

Passgenaue, flexible Raumlösungen in Modulbauweise: Unsere Containerlösungen können an unterschiedlichste Bedürfnisse angepasst werden und eignen sich als Büro genauso wie als Unterkunft. Anpassbar an jede Veränderung, egal welchen Herausforderungen und daraus resultierenden Anforderungen Sie gegenüberstehen.



Raum³ für Erlebnisse.

Mit unseren zahlreichen Produkten im Zeltbau/-verleih verwandeln wir jeden Lieblingsort in Ihre ganz eigene Eventlocation und geben Ihnen den perfekten Rahmen für Ihren Anlass. Von der Idee bis zur Nachbereitung. Wir vereinen qualitativ hochwertige Produkte und ein erfahrenes Team. Lassen Sie sich von uns inspirieren und erleben sie die unzähligen Möglichkeiten!

Mehr Raum³ für Sie!

Lösen Sie gemeinsam mit uns temporär oder permanent Ihre räumliche Herausforderung. So entsteht standortunabhängig und in kürzester Zeit der Raum für Ihre Idee(n) und Ihre Produktivität.

Wir möchten uns stetig verbessern und die räumlichen Herausforderungen unserer Kunden zu deren Zufriedenheit lösen. Die Basis dafür: die herausragende und dauerhafte Qualität unserer Produkte, gepaart mit einem erfahrenen, motivierten Team. Wir freuen uns auf Sie und Ihr ganz persönliches Projekt!

Ihr Team der **MUCH** GRUPPE

Am Fleckenberg 21 · 65549 Limburg

06431 9896-0 · info@much-gruppe.de · much-gruppe.com

Die wetterfeste Halle bietet auf 400 qm alles, was für ein Gerichtsverfahren nötig ist: Gerichtssaal, Zuschauerraum, Besprechungsräume, Mobiliar, Sanitärräume, Klimatisierung und moderne Konferenztechnik. Selbst Haftzellen sind in die Anlage integriert. In diesen gesicherten Räumen halten sich die Angeklagten auf, wenn sie nicht im Gerichtssaal anwesend sein müssen.

Für das Landgericht Gießen wurde eine solche Halle mit 800 qm gebaut. Weitere dieser Hallen stehen zum Beispiel in Wiesbaden, Lübeck und Kiel.

Was macht denn nun der Opa?

Ganz ist die Frage des Enkels damit noch nicht beantwortet. Auf die Frage nach seinen täglichen Aufgaben angesprochen, sagt Bernd Much selbst: „Ich sehe mich als den Schmierstoff im Getriebe meiner Firma.“

So entwickelt er zum Beispiel immer noch neue Ideen, hilft bei der Akquisition von Aufträgen und der Abnahme von fertiggestellten Zeltbauten. Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ihm zudem ein persönliches Anliegen.

„Und ich versuche inzwischen häufiger, ein wenig Abstand vom Tagesgeschäft zu haben. Dann ist der Überblick deutlich besser und man hat Freiraum für die weitere Ausrichtung des Unternehmens. So zum Beispiel ist auch unser jüngster Bereich, der MUCH Bodenschutz entstanden, mit dem wir mobile Baustraßen und Lager- bzw. Parkflächen auch auf unwegsamem Gelände ermöglichen können.“, sagt er zum Abschluss des Gesprächs.

Wie die Firmenentwicklung zeigt, ein ganz offensichtlich erfolgreicher Ansatz. ■



„ICH SEHE MICH ALS DEN
SCHMIERSTOFF
IM GETRIEBE MEINER FIRMA.“

*Vor über 30 Jahren
hatte der Unternehmer
Bernd Much die Idee,
Firmen oder Privat-
personen ein
full-service-Angebot
für Veranstaltungen
zu machen.
Bis heute mit Erfolg.*

Foto: Christof Henninger

ALLES FÜR DEIN ZUHAUSE!

- Hochwertige Produkte**
- Persönliche Beratung**
- Moderne Badplanung**
- Inspiration für
Dein Bauprojekt**
- Farbmischservice,
Mietgeräte**
- Und vieles mehr!**



**FRIEDRICH
BAUZENTRUM**

An der kleinen Seite 5 | 65604 Elz
Telefon 06431 9564-0

*Die ganze Welt
des Bauens*

www.friedrichbauzentrum.de

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 6.30 - 18.00 Uhr, Sa. 6.30 - 13.00 Uhr



Besuchen Sie uns
auch auf unseren
Socialmedia-Kanälen.

Irgendwo Ankommen

– ODER DOCH NICHT?

Popsänger Wincent Weiss feiert 30. Lebensjahr mit neuem Album und großer Tour

Text: Jacqueline Schlechtriem | Fotos: Dario Suppan

30. Geburtstag, neues Album, große Tour: Für Popsänger und Songwriter Wincent Weiss stehen in diesem Jahr alle Zeichen auf Vollgas. Ein Highlight folgt dem nächsten, worüber er sich selbst und natürlich auch seine Fans sich freuen. Auch im Fernsehen ist er immer wieder in verschiedenen Sendungen zu sehen – so saß er bereits zum dritten Mal in der Jury von „The Voice Kids“ und bei „The Masked Singer“ hat er zu Beginn der neuen Staffel das Rateteam unterstützt. „Ich bin dieses Jahr 30 geworden, das war auf jeden Fall schonmal ein Highlight. Das Größte für mich ist aber auf jeden Fall das neue Album und die Tour. Das werde ich richtig genießen“, so der Musiker.

Eine Reise zu sich selbst

Sein bereits viertes Studioalbum „Irgendwo Ankommen“ ist im April erschienen und gibt tiefe Einblicke, die er bisher noch nicht gewährt hat. Es ist das Resultat einer langen Reise, hin zu sich selbst und begeistert dabei mit einer bunten Mischung. Mit seinen Texten erzählt er aus seinem Leben, teilt seine Gefühle mit den Fans. „Mir fällt das superleicht. Nur so kann ich Songs schreiben. Ich arbeite schon seit Ewigkeiten mit dem gleichen Team, da ist das gar kein Problem. Auf der Bühne, in Interviews, in meinen Songs bin ich immer echt. Songtexte sind immer mit Gefühlen verbunden“, so der 30-Jährige, dem Authentizität sehr wichtig ist. Etwas, das er auch den Nachwuchstalenten bei „The Voice Kids“ immer mit auf den Weg gibt.



DAS GRÖSSTE FÜR MICH IST ABER AUF JEDEN FALL DAS NEUE ALBUM UND DIE TOUR.

Das werde ich richtig genießen



Erfolgreiche Karriere

In den letzten acht Jahren ist Wincent Weiss durch die unterschiedlichsten Phasen gegangen – fühlbar im Kreis der Konzertbesucher, zählbar in über einer Million monatlicher Hörer bei Spotify, 800.000 Follower bei Instagram. In 600 Millionen Audio-Streams, über 130 Millionen Video-Views und 340.000 Abonnenten des eigenen YouTube-Kanals. Top-10-Platzierungen und zigtausend Plays in den Radio-Airplay-Charts, Top-3-Platzierungen in den offiziellen Verkaufcharts. Greifbar in vielen Platin- und Gold-Auszeichnungen für die letzten Singles und Alben. In Form von Awards, wie dem ECHO, einem MTV Music Award, der „Goldenen Henne“, dem Audi Generation Award und der „Goldenen Kamera“ (Best Music Act).

Auch mit dem neuen Album und darüber hinaus soll es erfolgreich weitergehen, aber auch persönliche Ziele hat sich der Musiker gesetzt: „Ganz klar Familie, ein Haus mit Garten.“ Aber für den Moment ist er glücklich, genau da, wo er ist. Und mit gerade mal 30 Jahren hat er ja auch noch alle Zeit der Welt, obwohl er die ein oder andere Veränderung bereits wahrnimmt: „Ich merke, dass ich nicht unbesiegbar bin. In diesem Jahr habe ich meine erste OP am Fuß gehabt. Und der Kater hält sich auch länger als früher.“ Aufhalten wird ihn das alles jedoch nicht, denn, auch, wenn er für den Moment angekommen ist, sind die Möglichkeiten, die das Leben zu bieten hat, einfach zu verlockend. ■

KAISERFESTIVAL IN KOBLENZ

DO | 31. August: Wincent Weiss
 FR | 01. September: Silbermond
 SA | 02. September: 90er Live
 SO | 03. September: Andrea Berg
www.neuwied-musik.de

KONTAKT

www.wincentweiss.de
www.instagram.com/wincentweiss
www.facebook.com/WincentWeissOfficial

Mit dem Song „Auf den Grund“ werden die Hörer auf einen Tauchgang unter die Oberfläche mitgenommen. Der Punkt, an dem man sich seinem Gegenüber vollkommen öffnet und verletzlich zeigt. Mit der Single „Spring“ überrascht Wincent Weiss nicht nur mit neuem progressivem Sound, sondern auch mit seinem ersten Rap-Feature. Für den Song hat sich der Sänger niemand geringeren als Fourty dazu geholt. Der Up-Tempo Track ist die perfekte Hymne für alle, die sich dieses Jahr was trauen möchten.

Immer ein neues Abenteuer

Und wenn sich einer traut, dann ist es Wincent Weiss. Er selbst beschreibt sich als „angstfreien Menschen“, gerne probiert er Dinge wie beispielsweise Fallschirmspringen aus. Einen Sprungschein möchte er gerne machen, einen Flugschein ebenfalls – das sind nur ein paar persönliche Ziele des Musikers, der immer neue Abenteuer sucht. Getreu dem Albumtitel fühlt sich Wincent Weiss zwar angekommen, aber nur für den Moment. „Ja, zum jetzigen Zeitpunkt bin

ich da, wo ich sein möchte. Aber nicht final. Ich möchte immer weiterkommen und neue Ziele erreichen.“ Ein Ende seiner persönlichen und musikalischen Reise ist also noch lange nicht in Sicht.

Endlich wieder Livemusik

Nach langem Warten ist das Energiebündel seit Mai endlich auf großer „Vielleicht Irgendwann Tour“. Zunächst in Hallen und dann im Sommer unter freiem Himmel. Dabei macht Wincent Weiss auch Halt in Koblenz. Im Rahmen des Kaiserfestivals am Deutschen Eck wird er die Besucher auf eine musikalische Reise mitnehmen. Die Stadt selbst kennt er bisher nur aus dem Auto, unterwegs von einem Termin zum nächsten, aber er freut sich sehr auf die Open-Air-Konzerte. Angesprochen auf die am Wasser gelegene Location sagt der Musiker: „Für mich ist es natürlich auch besonders schön, wenn ich neben dem Publikum noch einen tollen Ausblick genießen kann.“



DER WESTERWALD UNTER STROM. DER BMW iX1 SETZT MASSSTÄBE.

Der erste vollelektrische BMW iX1 überzeugt mit höchstem Komfort - z.B. dank Aktivsitzen mit Massage- und Lordosefunktion. Sein multimediales Cockpit mit innovativem BMW Curved Display mit Touch- und Sprachbedienkonzept wird Sie begeistern und seine Reichweite von bis zu 439 km bietet Ihnen die notwendige Flexibilität.

Der BMW iX1. Eines von sieben vollelektrischen BMW Modellen.

BMW iX1 xDrive30: Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ) / 18,1-16,9 (WLTP); Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 416-439

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Schornhausen, und unter <https://www.dat.de/co2/> unentgeltlich erhältlich ist.

Freude am Fahren. 100% Elektrisch.

Abb. ähnlich.



Auto Wüst GmbH
 Hauptstr. 28
 56459 Kölbingen
 Tel. 02663 9879930
www.bmw-wuest.de

HERZBERG

NEU ENTDECKEN

Was der Getränkespezialist dafür tut, dass Durstlöschen auch in Zukunft Spaß macht.



Mit seinem riesigen Getränkeangebot, dem umfassenden Eventservice und mit den beliebten Eigenmarken sorgt HERZBERG dafür, dass niemand durstig bleibt. Überall in der Region kennt man HERZBERG als Durstlöschexperten. Aber kaum jemand weiß, was alles dahintersteckt ...

Ohne ausgeklügelte Logistik wäre der Erfolg des Merenberger Unternehmens nicht möglich. Mit seiner neuen Logistikzentrale beschreitet HERZBERG neue Wege: Verwaltungsgebäude, Betriebshof, Getränkelager – alles ist jetzt so dimensioniert, dass für Jahrzehnte vorgesorgt ist. Christopher Herzberg, der das Familienunternehmen in zweiter Generation führt, erläutert: „Wir nennen es HERZBERG 2.0 und stellen damit die Zukunft unseres stark wachsenden Unternehmens sicher. Doch wir versprechen, es geht uns um mehr als nur Größe. Mit der neuen HERZBERG Zentrale wird alles noch effizienter, moderner und nachhaltiger. So erhöhen wir die Liefersicherheit und die Wirtschaftlichkeit. Das heißt, wir können auf lange Sicht eine überwältigende Vielfalt von Getränken zu fairen Preisen garantieren. Und mehr noch: Durch unsere neue Logistikzentrale werden unsere Kundinnen und Kunden Teil eines umfassenden Nachhaltigkeitskonzeptes“.

Ein Blick hinter die Kulissen verrät: Nachhaltigkeit ist in der neuen Zentrale tatsächlich weit mehr als ein Schlagwort.

HERZBERG erzeugt den überwiegenden Teil seines Stroms jetzt selbst. Den Wasserverbrauch konnten die Merenberger auf ein Minimum senken. Die betrieblichen Prozesse wurden behutsam digitalisiert und verschlankt. Durch ein ausgeklügeltes Liefersystem und den hochmodernen Fuhrpark vermeidet HERZBERG unnütze Leerfahrten. Auf diese Weise kommt jede einzelne Getränkeflasche noch effizienter und umweltschonender am Ziel an.

HERZBERG 2.0 beinhaltet einen weiteren wichtigen Aspekt: Neben umweltgerechter Innovation hat sich das Unternehmen mehr denn je Kundennähe auf die Fahne geschrieben. Christopher Herzberg betont: „Bei aller Innovation bleiben wir immer ein regional verwurzelt Familienunternehmen, kundenorientiert und verlässlich. Wir hören gut zu und orientieren uns ganz genau am individuellen Bedarf. Ob bei der privaten oder gewerblichen Getränkelieferung, ob in der Gastronomie oder bei unserem Festservice, wir hängen an den Lippen unserer Kundinnen und Kunden. Deshalb kennen wir jeden Getränketrend haargenau und liefern auf den Punkt“.

Es ist doch überraschend, was alles dahintersteckt, wenn wir uns an einem heißen Sommertag eine wohlverdiente Erfrischung gönnen. Mit jeder Flasche von HERZBERG öffnet sich ein zukunftsicheres Logistiksystem und ein kundennahes Konzept. Zum Wohl! ■



ANZEIGE

HERZBERG 2.0

WWW.HERZBERG-GETRAENKE.DE

PARTY'S, FESTE & EVENTS – WIR MACHEN DAS!

Mit unserem Veranstaltungsservice hast du vom Bierwagen bis zu den Theken das passende Equipment für deine Veranstaltung. Unser Verleihmaterial passt zu Deinem Event. Und die Getränke kommen im passenden Kühlwagen gleich mit.

HERZBERG
GETRÄNKE & MEHR

NATÜRLICHES wohlfühl-elixier FÜR DEN HOME-SPA

Entdeckt von: Karin Adelfang / djd | Fotos: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie / Getty Images / NikiLitov / PeopleImages; Adobe Stock

Einfach mal entspannen und Körper und Geist verwöhnen – Auch zu Hause lässt sich ein Spa-Tag einlegen, der alle Stressmomente vergessen lässt.

Im Salzbad herrlich entspannen

Yoga, Pilates oder Qi-Gong? Kräutertee und sanfte Musik? Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie man seinen persönlichen Wellness-Tag gestalten kann. Für viele aber gehören vor allem ein warmes Bad, Massagen sowie ein Peeling dazu. Und mit etwas Salz aus dem Küchenschrank lässt sich ein echtes Verwöhn-Erlebnis genießen. Regelmäßige Solebäder können dabei helfen, Alltagsbelastungen und Stress abzubauen.

Und so geht es:

Für ein Salzbad in der Badewanne 10 bis 15 Gramm Kochsalz pro Liter Wasser auflösen und eine Wassertemperatur von etwa 36 Grad Celsius einstellen. Die Badezeit kann zwischen 10 und maximal 20 Minuten betragen. Nach dem Bad sollte man sich abduschen, abtrocknen und die Haut mit der Lieblingslotion nachfetten. Die gelösten Salze reagieren mit der Haut und bewirken eine Weitung der Gefäße, die Muskeln entspannen sich und die Gelenke werden entlastet.

Die Broschüre „Wellness mit Salz“, die unter www.vks-kalisalz.de zur Verfügung steht, verrät mehr über die Heilwirkung von Solebädern.

SALZ IST EIN ECHTES

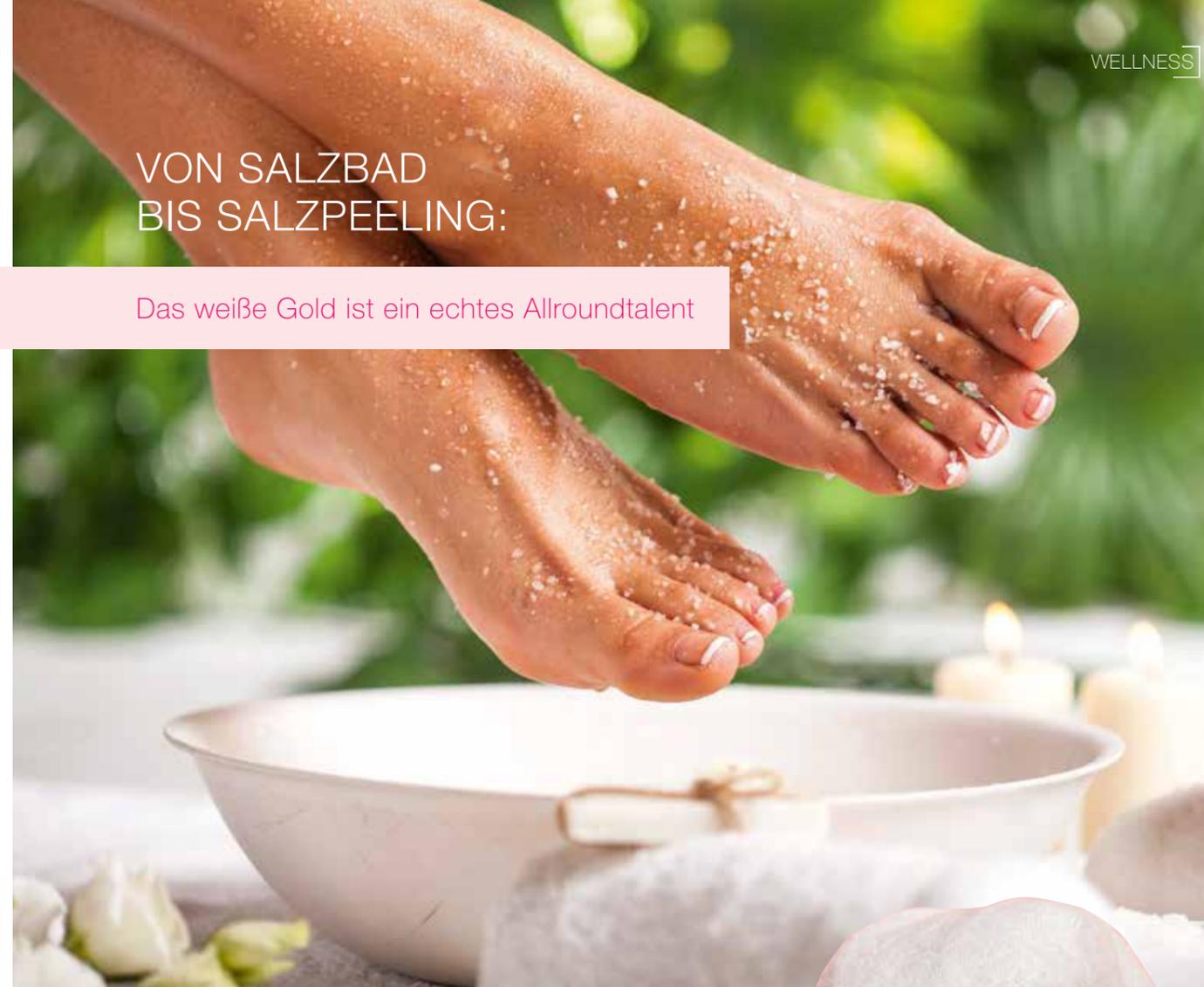
allroundtalent

UND EINE NATÜRLICHE
WOHLTAT FÜR DIE HAUT.



VON SALZBAD BIS SALZPEELING:

Das weiße Gold ist ein echtes Allroundtalent



Natürliche Schönmacher

Wer gerne duscht, kann mit einem Salzpeeling seine Haut von abgestorbenen Hautpartikeln befreien. Dafür einfach eine Handvoll grobkörniges Salz auf der feuchten Haut verteilen und dann mit sanft kreisenden Bewegungen massieren. Das Salz kann zusätzlich mit etwas Aprikosen-, Rosen- oder Olivenöl gemischt werden. Nach dem Peeling die Haut gründlich abwaschen, abtrocknen und gut eincremen. Ein richtiger Schönmacher ist auch eine Honig-Salz-Maske. Dafür vermischt man einen Esslöffel flüssigen Honig mit der gleichen Menge feinkörnigem Salz und verrührt beides gründlich. Dann die Maske im Gesicht auftragen und sie etwa 10 Minuten einziehen lassen. Mit lauwarmem Wasser abspülen und die Haut mit einem Gesichtswasser erfrischen.

Den Füßen Gutes tun

Unsere Füße leisten jeden Tag Schwerstarbeit. Ein Salz-Fußbad etwa wirkt belebend und regeneriert müde und schmerzende Füße. Durch das lauwarme Salzwasser weichen außerdem verhornte Hautschichten auf, die sich anschließend einfach und schmerzfrei entfernen lassen. Wer Lust hat, ergänzt das Schönheitsprogramm mit einer Pediküre samt Lackieren der Zehennägel. ■





Heute wie damals wichtig:

GUT SEHEN

UND GUT HÖREN

Der Augenoptiker des Vertrauens sorgt für eine ungetrübte Sicht mit allem Komfort – ein Leben lang. Ein halbes Jahrhundert begleitet die Firma Kramer Brillen & Hörgeräte GmbH nun schon ihre Kunden.

1973 kam der Firmengründer Klaus Kramer als staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister in die schöne Stadt Wirges, um dort sein Glück zu machen. Seine Frau Elisabeth Kramer ist beinahe seit dem ersten Tag mit dabei. Seine zweite Filiale eröffnete Klaus Kramer 1976 in Ransbach-Baumbach. Drei weitere Standorte kamen im Laufe der nächsten Jahre hinzu: in Montabaur, Selters und Mülheim-Kärlich. Seit dem Tod des Firmengründers Klaus Kramer im Jahr 2006 führen Elisabeth Kramer und der Sohn Bastian Kramer, selbst Augenoptik- und Hörakustikmeister, die Firma gemeinsam. Wichtig ist ihnen die reibungslose Zusammenarbeit mit einer perfekt eingespielten Aufgabenteilung, zum Wohle des Familienunternehmens.

Was in Wirges mit einer Filiale begann, entwickelte sich also zu einem Unternehmen mit fünf Geschäften und 50 Mitarbeitern. Bei all den damit einhergehenden Veränderungen, blieb eines aber immer gleich: die Konzentration der Mitarbeiter



auf die Kundenbedürfnisse und der Anspruch an sich selbst. Kundenorientierung, Fachwissen auf der Höhe der Zeit und die ständige Weiterbildung der Mitarbeiter bilden für Familie Kramer die Eckpfeiler des Erfolgs. Gewährleistet wird das Niveau des Kundenservice auch durch die langjährige Bindung der Mitarbeiter. Die Aus- und Weiterbildung von qualifiziertem Fachpersonal, das die Kunden über Jahre hinweg begleitet, liegt Elisabeth Kramer besonders am Herzen.

Beste Qualität zum besten Preis

Gestartet wurde 1973 mit einem Sortiment, das Brillen, Uhren und Schmuck bot, doch im Jahr 1994 erfolgte der nachvollziehbare Sortimentswechsel zugunsten von Brillen und Hörakustik. Augenoptik und Hörakustik sind Gesundheitshandwerke, die handwerkliche Tradition und modernste Technik vereinen. Konstant blieb damit das Ziel, die Gesundheit und Bedürfnisse der Kunden zu unterstützen – zu fairen Rahmenbedingungen.

Schon zu Beginn des Unternehmens stand gutes Sehen im Vordergrund: hohe Qualität und namhafte Marken, zu einem guten Preis. Bei Klaus Kramer gab es schon sehr früh die

„Nulltarifbrille“, um jeden Kunden, gemäß seiner Möglichkeiten, glücklich zu machen. Das ist bis heute die Richtlinie. Jeden Kunden mit guter Qualität zum besten Preis optimal Sehen und Hören zu lassen. Heute gibt es die Nulltarifbrille von damals leider nicht mehr. Deshalb beginnen die Einstärkenaktionsbrillen im Rahmen zeitlich begrenzter Aktionen bei 29 €, Gleitsichtbrillen schon ab 59 € und die Hörsysteme gibt es schon zum „Nulltarif“ (zzgl. Gesetzl. Eigenanteil). Eine optimale Betreuung nach dem Kauf von Brille oder Hörgerät sind dabei selbstverständlich. Und die Attraktivität kommt natürlich auch nicht zu kurz: Trends und Neuheiten in Sachen Brille schauen sich Elisabeth und Bastian Kramer regelmäßig auf den Messen in Paris und München an. Dort wird dann auch direkt fürs eigene Portfolio bestellt.

Kompetenz in vielen Bereichen

Die Hörakustik und die Optik umfassen zahlreiche Fachgebiete. Um dem gerecht zu werden, beschäftigen Elisabeth und Bastian Kramer in verschiedenen Bereichen geschulte Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung. Sei es die Pädakustik mit einer speziell ausgebildeten Akustikmeisterin für Kinder oder die Versorgung besonders stark schwerhöriger

Menschen mit sehr leistungsstarken Hörgeräten. Kompetenz ist vor allem gefragt wegen der rasanten Entwicklung der Technik der Hörsysteme in den letzten Jahren. Hörgeräte sind Multimediaprodukte geworden, die die Kopplung mit anderen digitalen Geräten ermöglichen, um sie viel effizienter nutzen zu können. Das Angebot ist hierbei sehr vielfältig. Von Geräten zum „Nulltarif“ bis hin zu „High-End-Produkten“ wird jeder Bedarf abgedeckt. Auch kleinste Geräte, welche komplett im Gehörgang verschwinden, sind heutzutage möglich. Systeme mit Akku-Technologie sind besonders umweltverträglich und nachhaltig. Außerdem ist das Team kompetenter Ansprechpartner wenn es um das Thema Gehörschutz geht. Sowohl für den privaten, wie auch den beruflichen Alltag gibt es hier maßgeschneiderte Lösungen, um jeder Situation gerecht zu werden.

Im Bereich der Augenoptik sind natürlich alle gängigen Untersuchungen und Leistungen abgedeckt. Dazu kommt die Prüfung des räumlichen und binokularen Sehens. Das Myopiemanagement in der Augenoptik ist ein Angebot speziell für Kinder und Jugendliche, nämlich eine besondere Überwachung der Augenbaulänge. Diese ist maßgeblich verantwortlich für Kurzsichtigkeit. Die Spezialversorgungen mit

orthokeratologischen Kontaktlinsen gehört ebenso zu den Fachbereichen der Mitarbeiter. Somit bieten Spezialisten in allen Bereichen den Kunden Sicherheit, gut aufgehoben zu sein.

Unternehmensziele für die Zukunft

Mit dem 50-jährigen Bestehen des Unternehmens sind für Bastian Kramer natürlich auch Ziele für die Zukunft verbunden: Zum einen ganz klar, technisch auf der Höhe der Zeit bleiben. Zum Beispiel mit der zukünftig digitalen Brille, in der eine Art Folie in das Glas eingearbeitet ist, die für den Träger wie ein Display funktioniert – „Augmented Reality“ für „alle“.

Zum anderen möchte die Firma Kramer Brillen & Hörgeräte GmbH weiter gesund wachsen, um auch in Zukunft ein moderner, aber dennoch traditioneller Handwerksbetrieb und attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Denn als Gesundheitsberuf haben sich die Augenoptik sowie die Hörakustik – trotz oder gerade wegen des Einzuges modernster und computergesteuerter Technik – einen großen Teil echter Handwerksarbeit bewahrt: Beim Team von Kramer Brillen & Hörgeräte auf alle Fälle. ■

FOTO LINKS | Tinnitusberatung und -versorgung: erfordert ein hohes Maß an Fachwissen und Spezialausbildung. Die Firma beschäftigt seit 1994 eine Hörakustikmeisterin, welche auch als Dozentin in der Landesberufsschule in Lübeck für Hörakustik tätig ist.

FOTO RECHTS | Früher hat Herr Kramer Senior die Brillengläser noch per Hand eingeschliffen, das übernimmt heute ein firmeneigener, computergesteuerter Einschleifroboter, welcher vollautomatisch die Gläser greift, umsetzt und schleift. Solche Roboter sind in Deutschland selten und nur wenige Unternehmen verfügen darüber. Die Firma Kramer Brillen & Hörgeräte GmbH nutzt dieses Alleinstellungsmerkmal, um Glaslieferanten oder andere Optiker damit zu bedienen.

Fotos: Kramer Brillen & Hörgeräte



JEANS

VON KOPF BIS FUSS?

„Double-Denim“ feiert ein Trend-Comeback

Lange war es eher still um den Trend, der von der „Vogue“ als „Double Denim“, „Jeans-zu-Jeans“ oder auch „Denim-on-Denim-Look“ bezeichnet wird. Doch „jetzt ist Double Denim wieder total angesagt“, sagt Madeline Dangmann, Moderedakteurin bei „Glamour“. Und auch in den Frühjahrs- und Sommer-Kollektionen etlicher Designer zu sehen.

Ein paar Beispiele, die das Fachportal „Fashionunited“ unter dem Titel „Das Denim-Comeback“ in der Männermode zusammenfasst: Denim-Blouson zur Jeans mit verdrehten Nähten bei der britisch-jamaikanischen Designerin Bianca Saunders. Jeanshemd im Western-Stil zur ausgefranschten hellen Denim beim japanischen Designer Takuya Morikawa. Und ärmelloses Jeans-Tanktop zur lockeren Jeans beim britischen Modedesigner Craig Green.

Bei den Damen sind es Labels wie Bally oder die schwedische Marke NA-KD, die Double-Denim-Kombis zeigen, etwa aus Oversized-Hemd oder Denim-Tube-Top und Jeanshose. Beim italienischen Label Blumarine wird das Oversized-Jeanshemd zum Jeans-Mini und einer weiten Jeanshose kombiniert. Triple-Jeans quasi.

„Denim-on-Denim meint einfach, dass viele Jeansfarben und Jeansstücke gemischt werden“, sagt die Personal Stylistin Maria Hans. „Während man früher eher sagte, ein Teil reicht, mischt man das heute, so dass man einen All-Over-Look hat.“ ■

Text: dpa-mag

Arket zeigt einen Triple-Denim-Look aus Jeanshemd, Jeansrock und Jeans-Sandalen.

Foto: Arket/dpa-mag



Angesagter Jeansmix: Unterschiedliche Waschungen werden kombiniert. Beispiel von Sheego.

Foto: Sheego/dpa-mag



SPIELT DIE

musik



„ALS ICH DAS ERSTE MAL ELEKTRONISCHE
MUSIK GEHÖRT HABE, HABE ICH

„die Seele der Natur wieder gefunden.“

”

Techno-DJ, Biologe und Naturschützer Dominik Eulberg setzt sich auf kreative und außergewöhnliche Weise für Natursensibilisierung und Schutz der heimischen Biodiversität ein.

Keinen Zugang zu Medien, eine Kindheit ohne Fernseher, keinerlei Interesse an Musik – dass aus dem jungen, in Westerborg aufgewachsenen, Dominik Eulberg mal ein international bekannter DJ wird, konnte damals noch keiner ahnen. Seine Liebe zur Natur hingegen war schon früh erkennbar. Heute setzt sich der 44-jährige Westerbörger auf mannigfaltige Art und Weise dafür ein, unsere Herzen für die Schönheit und Schützenswürdigkeit der Natur zu sensibilisieren – und das nicht zuletzt durch seine Musik.

Auf den Sound kommt es an

Das erste Mal in Berührung mit elektronischer Musik kam Dominik Eulberg als Teenager. Per GhettoBlaster hörten die älteren Nachbarjungs die HR3 Clubnight mit Sven Våth. Die besonderen Klänge faszinierten ihn und beflügelten seine Neugier. „Das war für meine jungfräulichen Sinne doch was sehr Besonderes. Diese Klänge –

wo kommen die her?“, fragte sich der damalige Schüler und begab sich auf Spurensuche – besser gesagt, auf Klangsuche. Denn es war per se nicht die Musik, die ihn so faszinierte, sondern der Sound, „die Genese des Klangs“, wie er es heute beschreibt.

„Als ich das erste Mal elektronische Musik gehört habe, habe ich die Seele der Natur wieder gefunden. Dieser apodiktische Fluss des Lebens, dieses unumstößliche Kommen und Gehen. Das Leben hat ja einen permanenten Puls, ob das jetzt unser Herzschlag ist, ob das draußen die Jahreszeiten oder die Tageszeiten sind. Das wird in der elektronischen Musik sehr gut abgebildet“, erklärt der DJ und Produzent und fügt hinzu, dass man diesen Fluss auch bei einem DJ-Set immer versuche zu imitieren, in dem man verschiedene Stücke ineinander mixt und dabei fließende Übergänge schafft. „Ein Fluss, in den man springen und sich treiben lassen kann. Das fand ich total faszinierend.“

FOTO LINKS | Natalia Luzenko
FOTO RECHTS | Maxime Chermat

Text: Jacqueline Schlechtriem





Foto: Maxime Chermat



Foto: Natalia Luzenko



BEI MIR IST DIE NATUR meine Muse.



Sich zugehörig fühlen

Da es im Westerwald damals nicht die Möglichkeit gab, einen Synthesizer auszuprobieren, machte Eulberg verschiedene Ferienjobs, sparte Geld, um sich schließlich die richtige Technik beschaffen zu können und Klangforschung zu betreiben. Als in Westerburg ein Plattenladen aufmacht, geht er dort nach Unterrichtschluss arbeiten, sitzt somit an der Quelle aller neuen Platten. Schnell entsteht ein Netzwerk und jede Woche gibt es Veranstaltungen, bei denen er auflegt: Grillhütten-Partys, illegale Raves in Kieswerken oder Steinbrüchen sowie in Mehrzweck-Turnhallen im Westerwald.

„Das fand ich damals total toll. Das war so das erste Mal eine Bewegung oder eine Subkultur, in der ich mich wohlfühlt und gesehen gefühlt habe. Der Mensch neigt immer sehr dazu, zu werten. Man wird direkt in eine Schublade gesteckt und auf den Techno-Events, da war das egal. Auf der Tanzfläche waren alle gleich, egal welche Hautfarbe, wo sie herkamen, welche sexuelle Ausrichtung oder wieviel Geld sie haben – das war wurscht! Dadurch war das so ein buntes Konglomerat von Menschen, die die Freude am Leben verbunden hat. Das fand ich faszinierend.“

Vom Neuling zum internationalen Erfolg

Nach seinem Abitur 1998 am Konrad-Adenauer-Gymnasium in Westerburg absolviert Eulberg seinen Zivildienst im Behindertenheim in Seck und beginnt anschließend sein Studium in Bonn. Seine Wahl fällt auf „Ökum“ – Ökologie und Umwelt –, ein interdisziplinärer Studiengang bestehend aus Geografie, Biologie, Geologie und Soziologie. Anschließend arbeitet er in Nationalparks – lebt dort sogar ein halbes Jahr lang in der Natur – macht weiterhin Musik. Als ein Kommilitone anfängt bei Kompakt, einem Plattenladen und Label in Köln, zu arbeiten und eine von Eulbergs CDs abgibt, geht alles ganz schnell. Der Westerwälder fühlt sich wohl und verstanden, darf weiterhin das machen, was er möchte, unterschreibt 2003 beim Label Traum Schallplatten und hat mit seinen ersten Platten direkt Erfolg: Produzent des Jahres, Newcomer des Jahres, Deutscher Dance Musik Award sind nur einige Auszeichnungen des DJs. „Es war niemals meine Intention, Musiker zu werden, und dann wollte mich plötzlich jeder haben und buchen für sehr viel Geld und da dachte ich mir ja, warum nicht. Machst du das mal so ein Jahr lang, ist doch eine gute Erfahrung.“

Seitdem sind 20 Jahre vergangen und Eulberg macht immer noch Musik, begeistert so ziemlich jedes Wochenende mit seinen Sets. Ihm wurde damals schnell bewusst, wie viele Menschen er erreichen kann. „Es ist extrem wichtig, Menschen zu sensibilisieren, die sich noch gar nicht so mit Natur und Umwelt beschäftigt haben und da ist die Musik, oder Kunst und Kultur generell, ganz wunderbar, weil sie sehr lustvoll und niederschwellig ist. Technomusik hören oder sich schöne bunte Bilder angucken machen die Leute lieber, als sich eine wissenschaftliche Studie mit lauter kryptischen Fachbegriffen durchzulesen.“



MIKROORGASMEN ÜBERALL
Eichborn Verlag
352 Seiten / Außenmaß: 21 x 14 x 3,5 cm
25,00 Euro

TÖNENDE TIERE
Eichborn Verlag
112 Seiten / Außenmaß: 25 x 25 x 1,8 cm
27,00 Euro



Vielfältige Projekte – für die Unterhaltung und die Natur



Inspiration für seine Arbeit findet Eulberg draußen vor der Tür: „Die Natur ist für mich einfach die größte Künstlerin von allen und als Künstler braucht man ja eine Muse, eine Inspirationsquelle, und bei mir ist die Natur meine Muse.“ Das spiegelt sich in all seinen Projekten wider – und davon gibt es viele. Beispielsweise sein letztes Album „Avichrom“ – ein Kunstwort, das so viel bedeutet wie Vogelfarben – folgt einem Konzept aus der Natur. In Deutschland gibt es elf verschiedene Farben, die in Namen heimischer Brutvogelarten auftauchen, wie zum Beispiel Blaumeise, Rotmilan, Braunelchen oder Silbermöwe. „Ein zwölftes Musikstück brauchte ich also gar nicht anzufangen.“

Neben seinen mehr als hundert musikalischen Veröffentlichungen entwickelt Eulberg Natur-Sensibilisierungsspiele, wie das multimediale Vogelquartett „Fliegende Edelsteine“ oder das Kartenspiel „Avichrom“. Mit dem renommierten Naturfilmer Jan Haft arbeitet er an TV- und Kinofilmen. Außerdem ist er Buchautor beim Eichborn-Verlag, wo er sein Naturbuch „Mikroorganismen Überall“ veröffentlicht hat, das den Literaturpreis „Wissensbuch des Jahres 2020/21“ gewann. Ein Buch, das zum kindlichen Staunen einlädt. Wohltuend und überraschend, wie ein Spaziergang durch die Natur.

Jetzt ist sein zweites Buch „Tönende Tiere“ erschienen. Hier stellt Eulberg, zusammen mit dem Künstler Matthias Garff, fünfzig spannende Tierarten vor, die die akustische Mannigfaltigkeit der heimischen Fauna aufzeigen. Der DJ erweckt die Buchseiten zum Leben, verbindet sie mit eigens aus den Tierstimmen komponierten Stücken, die durch Abscannen von QR-Codes zum Klingen gebracht werden können, und verleiht den Tieren als Musikanten so ein Instrument. Illustriert wird das Ganze von Garffs aus Alltagsgegenständen nachempfundenen Tierskulpturen. Zu diesem Buch ist außerdem eine Wanderausstellung im deutschsprachigen EU-Raum in Planung.

Menschen für die Natur begeistern

Dominik Eulberg ist Botschafter vieler Naturschutzorganisationen, macht Sachen für den Bundestag, ist Gastwissenschaftler am Museum für Naturkunde in Berlin. Außerdem hat der 44-Jährige mittlerweile Angebote für einen Ehrenprofessortitel. Und sogar eine neu entdeckte Wespenart soll nach ihm benannt werden. Es sei zwar alles sehr eigen, was er mache, aber genau das ist es, womit der Westerwälder heraussticht. Nicht bewusst, aber mit Nachwirkung – für den Naturschutz. Wurde er früher vor allem in seiner Heimat als „der Spinner, der Techno macht und komische Vogelstimmen aufnimmt“, gesehen, hat sich mittlerweile auch im Westerwald herumgesprungen, was Eulberg alles kann und macht.

Er arbeitet mit den Nabu-Ortsgruppen zusammen, bietet Biodiversitätsshow, Amphibienwanderungen oder Lesungen an, baut selbstverständlich den Krötenschutz in der Region mit auf. Im Stöffel-Park in Enspel ist er sehr aktiv, wo auch im nächsten Jahr ein ganz besonderes Event rund um Natur und Musik stattfinden soll. „Ich finde es wichtig, vor Ort mit anzupacken. Nicht nur labern, sondern auch machen!“, ist seine Devise. Und wenn er am Wochenende in Clubs oder auf Festivals auflegt, werden zusätzlich auch gerne noch Fledermaus- oder Vogelführungen angeboten. Neben seinem DJ-Equipment hat er auch seinen Exkursionskoffer mit vielen Ferngläsern immer dabei.

Anderen die Augen öffnen

Dominik Eulberg sieht seine Aufgabe auch darin, Dinge aufzuzeigen, die schief laufen. Als freischaffender Künstler könne er auch mal Tacheles reden, denn er müsse sich nirgendwo rechtfertigen. „Wir werden zu oft Opfer vom Lobbyismus und damit möchte ich aufräumen!“ Das entscheidende beim Thema Naturschutz sei, dass es nicht richtig oder falsch gebe. „Wichtig ist immer der Versuch einen Konsens zu finden. Wir brauchen immer den offenen Dialog.“

Von dystopischem Alarmismus und der Verschleierung wahrer Probleme hält er hingegen gar nichts. Auch nicht, dass Probleme versucht werden auf die kleine Frau oder den kleinen Mann umzu-

legen. „Insektensterben oder das Artensterben generell sind systemische Probleme. Den Leuten wird immer gesagt, jeder kann was machen, legen Sie den Garten naturfreundlich an. Das ist jedoch so nicht die Lösung des Problems. Weniger als zwei Prozent der Bundesfläche sind Gartenflächen. Sie können zwar in den ansonsten ausgeräumten Flächen kleine Arche Nohen sein und wichtige Orte der Umweltbildung. Die wirklich bedrohten Arten kommen jedoch nicht in den Garten. 95 Prozent aller vom Aussterben bedrohten Insektenarten leben ausschließlich nur noch in Schutzgebieten. Gerade einmal sieben Prozent der 585 heimischen Wildbienenarten beziehen Insektenhotels. Die 18 häufigsten der 259 heimischen Brutvogelarten machen 80 Prozent der Vogel-Individuenanzahl aus. Alles Gartenvögel, die wir verwöhnen. Die wirklich bedrohten Arten kann man jedoch hier nicht retten. Ich habe noch nie ein Rebhuhn, einen Kiebitz oder einen Wachtelkönig im Garten brüten sehen. Und das ist mir ganz wichtig, die Leute dazu anzuregen, das Bild im Ganzen zu sehen und keinem Ablasshandel zu erliegen“, so der Mann vom Fach.

Der Naturschützer hat es sich auf die Fahne geschrieben, aufzuklären, zu sensibilisieren, die Menschen dazu zu animieren, der Natur wieder Gehör zu schenken – und das auf seine ganz eigene Art und Weise, aber mit großem Erfolg. ■

KONTAKT

www.dominik-eulberg.de
www.instagram.com/dominikeulberg
www.facebook.com/dominik.eulberg
www.soundcloud.com/dominik-eulberg



Foto: Janina Jung

Hohe Temperaturen

So verläuft das Make-up nicht

Wer bei schweißtreibenden Temperaturen nicht auf Make-up verzichten mag, sollte auf wasserfeste Wimperntusche und mattierendes Puder setzen. So lässt sich verhindern, dass die Schminke schnell verläuft.

Der Schweiß läuft und die Wimperntusche gleich mit:

Bei hohen Temperaturen schwitzt man häufig auch an Stirn, Nase und rund um die Augen. Wer auf Make-up nicht verzichten, aber Panda-Augen vermeiden will, sollte im Sommer besser wasserfeste Wimperntusche und Lidschatten auf Puderbasis verwenden. Das rät «haut.de».

Bei der Foundation gilt:

Je höher die Temperaturen, desto leichter sollte die Textur sein. Statt klassischer Foundation kann deshalb im Sommer der Griff zur getönten Tagescreme eine gute Wahl sein. Die Cremes, die im Handel oft als BB- oder CC-Cremes zu finden sind, spenden Feuchtigkeit und mattieren gleichzeitig den Teint.

Bei fettiger Haut empfiehlt «haut.de» nach der Grundierung mit einer BB- oder CC-Creme zusätzlich zum Kompaktpuder zu greifen. Es saugt Fett und Schweiß auf und mattiert zusätzlich. ■

Ein Eye-Primer, also eine Grundierung speziell für die Augen, die vor dem Lidschatten auf die Augenlider aufgetragen wird, verhindert zusätzlich, dass sich die Farbe in der Lidfalte absetzt oder verläuft.



Entdeckt von: Karin Adelfang | Fotos: Adobe Stock

MODE TRENDS

FRAU

Gute Zeiten für kleine Trends

Mit den Modetrends für den Sommer ist das so eine Sache. Denn sie sind vor allem eines: bunt gemischt – und zum Teil widersprüchlich.

Text: dpa-mag

Knöchel zeigen: Loafers lassen sich gut zu lässigen Hosen kombinieren. Hier ein Beispiel von Floris van Bommel (Loafer ca. 220 Euro).

Foto: Floris van Bommel/dpa-mag



FOTO OBEN | Luftige Schnitte und Lochmuster, wie bei diesem Kleid von Marc Cain, werden im kommenden Sommer häufiger zu sehen sein (Spitzenkleid ca. 449 Euro, Sandalen ca. 299 Euro, Strohhut ca. 150 Euro).

Foto: Marc Cain/dpa-mag



FOTO MITTE | Ob Pulli oder Kleid: Transparenz ist Trend. Hier ein Beispiel von Soci te Angeliq ue (Kleid ca. 625 Euro).

Foto: Rafaela Proell/
Soci te Angeliq ue/dpa-mag

FOTO RECHTS | Zitrus- und Mango-Nuancen sorgen f r einen frischen Fr hlingslook. Hier ein Kombinationsbeispiel von comma (Top ca. 60 Euro, Hose ca. 70 Euro, Trenchcoat ca. 180 Euro).

Foto: comma/dpa-mag





Die Devise lautet derzeit: «Zu jedem Trend gibt es einen Gegentrend.» Das sagt «Glamour»-Moderatorin Madeline Dangmann. Und damit gibt es eigentlich auch keine No-Gos mehr.

Das Deutsche Modeinstitut (DMI) macht das «visuelle Stimmungsbild» der Mode für den Sommer 2023 zwischen Natürlichkeit und dem sogenannten Poptivismus aus. Es gehe zum einen um das «Vergnügen an Weniger und die neue Opulenz der Einfachheit», heißt es in den Trend-Information des Instituts für Frühjahr und Sommer 2023. Andererseits gehe es um die Lust, sich richtig auszutoben. ■

FOTO UNTEN | Floraler Trend: 3D-Blüten sind die Hingucker der Saison. Hier ein Beispiel von &other stories (Blazer ca. 129 Euro, Top ca. 99 Euro, Hose ca. 99 Euro).

Foto: &other stories/dpa-mag -



Monochromer Look: Auch beim Business-Outfit sind weite Schnitte gefragt. Hier ein Beispiel von Ivy Oak (Long Blazer ca. 295 Euro, Hose ca. 195 Euro).

Foto: Ivy Oak/dpa-mag



MODE TRENDS

MANN

Von der Klassik bis zum Grunge

In diesem Sommer zeigt die Männermode zwei Gesichter: Auf der einen Seite ist Lässigkeit gefragt. Auf der anderen Seite feiert der klassische Look ein Comeback.

Der Anzug ist vor allem deshalb gefragt, weil Männer „einen unheimlichen Nachholbedarf“ haben, so Bangert. Events, Partys, Hochzeiten: Alles, was in den vergangenen Jahren so ausgefallen ist, kann jetzt wieder stattfinden. Und dafür braucht es nun mal das richtige Outfit. „Der Anzug wird aus dem Business- und Bürokontext gerissen“, sagt Bangert. „Aber man trägt gerne Anzug, um sich schick zu machen.“ Und der kommt 2023 in entspannten Schnitten daher. Außerdem „darf der Anzug für Partys und Events auch mal Farbe haben“, sagt Bangert. Leichte Fliedertöne sind angesagt. „Und eine ganz heiße Farbe ist diese Saison Grün“, so der Fachjournalist. „Auch in der Casual Wear.“

Beim Anzug macht sich das vor allem in dezenter Form bemerkbar. „Lindgrüne Töne und Salbeitöne sind für einen Event-Anzug extrem wichtig, um einen Farbaspekt reinzubringen“, sagt Bangert.

Im Alltag geht es im Sommer zwar weniger formal zu. Doch die Jogginghose braucht man dafür nicht mehr: „Die Jeans ist jetzt angesagt“, sagt der Modeberater Andreas Rose. Und sie wird „locker, lässig, tief sitzend getragen“. ■

FOTO LINKS | Grüntöne sind im Trend – auch bei Anzügen. Hier ein Beispiel von Mey & Edlich. Foto: Mey & Edlich/dpa-mag

FOTO RECHTS | Der klassische College-Look lässt sich mit lässigen Streetwear-Stücken modisch aufpeppen. Hier ein Beispiel von Levi's. Foto: Levi's/dpa-mag



Text: dpa-mag

WeMa 360
Westerwald

NACH DER AUSGABE IST VOR DER AUSGABE!



Die Trend-Magazine WeMa, LiMa, MyMa und MiMa in herausragender Papierqualität werden an ca. 4.000 Auslagestellen in den Regionen als Sommer- und Winterausgabe verfügbar sein und Leser/innen mit Themen begeistern, die wirklich interessieren.

Sie und Ihr Unternehmen möchten auch
an **WeMa 360** mitwirken?

Dann werden Sie Medienpartner in der nächsten Ausgabe.

Kontaktieren Sie uns gerne!

magazine@amwochenende.de | 06431 9133-21 | www.360-Magazine.de



XXXL Markenvielfalt bei den XXXLutz Möbelhäusern



XXXLutz Hennef | Josef-Dietzgen-Str. 2 | 53773 Hennef | Tel. (030) 25549259-0 | Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 Uhr | hennef@xxxlutz.de

XXXLutz Görgeshausen | Unter der Isse | 56412 Görgeshausen | Tel. (030) 25549529-0 | Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 Uhr | goergeshausen@xxxlutz.de



24/7
Online
Shopping



MEIN MÖBELHAUS.
MEIN ONLINE SHOP.

XXXLutz

Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.

Natürlich besser leben.

Sodbrennen einfach wegtrinken?



Dank dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** neutralisiert Staatl. Fachingen STILL überschüssige Säure im Magen. Eine wissenschaftliche Studie empfiehlt zur symptomatischen Behandlung von Sodbrennen bei Erwachsenen das Trinken von zwei Flaschen unseres Heilwassers pro Tag. Angenehm im Geschmack kann es so einen wertvollen Beitrag zu einem gesunden, unbeschwerten Leben leisten.



**STAATL.
FACHINGEN**

Das Wasser. Seit 1742.

Haben Sie Fragen
zu Staatl. Fachingen?
0800 - 100 81 56
(gebührenfrei)